



Jahresbericht 2022

Alle Menschen streben von Natur nach Wissen. (Aristoteles)



IBBW

Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

Inhalt

Vorwort der Direktion	4
Einleitung	6
Handlungsfelder	6
Stakeholder	7
Interne Qualitätsentwicklung	8
Das IBBW im Überblick	9
Personalbestand	9
Arbeitsorganisation	9
Chancengleichheit	10
Qualitätsmanagement	10
Tätigkeitsberichte des Querschnittsreferats/der Abteilungen	12
Querschnittsreferat	12
Kernaufgaben	12
Schwerpunkte in 2022	12
Abteilung 1	14
Kernaufgaben	14
Schwerpunkte in 2022	14
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 1	19
Abteilung 2	23
Kernaufgaben	23
Schwerpunkte in 2022	23
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 2	25
Abteilung 3	27
Kernaufgaben	27
Schwerpunkte in 2022	27
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 3	32

Abteilung 4	34
Kernaufgaben.....	34
Schwerpunkte in 2022	34
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 4	45
Länderübergreifende Kooperationsprojekte	48
Länderkooperation Fachverfahren ASV-BW/ASD-BW.....	48
Länderkooperation Fachverfahren der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes.....	48
Länderkooperationen zur Entwicklung und Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation an Schulen	48
E-Adapt - Eine europäische Wissenschafts-Praxis-Initiative für adaptiven Unterricht.....	48
Netzwerk Bildungsmonitoring	49
Netzwerk Individuelle Diagnostik.....	49
Forschungsmonitor Schule.....	49
Lernstand 5: Kooperation mit anderen Bundesländern	50
Anhang.....	51
Organigramm	51
Führungsleitsätze.....	52
Kooperationspartnerschaften	52
Prädikat mit Auszeichnung „Familienbewusstes Unternehmen“	55
Impressum.....	56

Vorwort der Direktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

die globalen Verwerfungen geopolitischer Art und die Pandemie wirken sich im IBBW, wie anderswo auch, auf das Alltagsgeschehen, die Planungen und Realisierungsmöglichkeiten von laufenden Vorhaben und neuen Projekten aus.

Und dennoch sind wir im IBBW sowohl im internen Zusammenwachsen als auch im zusammen Wachsen ein gutes Stück vorangekommen. Dazu haben etwa die Impulse durch das Peer Review, die internen Klausuren und Workshops beigetragen. Ebenso können wir auf der Habenseite verbuchen, einige wesentliche Meilensteine unserer Vorhaben erreicht zu haben. Dazu zählt etwa die verpflichtende Nutzung der Amtlichen Schulverwaltung Baden-Württemberg (ASV-BW) an den öffentlichen Schulen des Landes oder die Finalisierung des Referenzrahmens „Schulqualität BW“, der Mitte des vergangenen Jahres vorgestellt und in einem transparenten Beteiligungsverfahren diskutiert wurde.

Auch überregional hat sich das IBBW in einem intensiven Austausch mit anderen Institutionen eingebracht. Sei es im Rahmen des Netzwerks Bildungsmonitoring, im Rahmen des Netzwerks Individuelle Diagnostik oder im Rahmen der VERA-Arbeitstagung 2022, um ein paar markante Beispiele zu nennen. Diese kooperativen Formate sind immens wertvoll für die Aufgabenerfüllung im IBBW; die dabei gewonnenen Impulse fließen maßgeblich in unsere Arbeit ein.

In besonderer Weise hat die Veröffentlichung des IQB-Bildungstrends 2021 – sowohl in der Analyse der aufrüttelnden Befunde, wie auch bei den daraus abzuleitenden Konsequenzen – die Arbeit im IBBW geprägt. Der Bildungstrend sowie auch das im Dezember 2022 veröffentlichte so genannte Grundschul-Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (KMK) hat etliche unserer konzeptionellen Planungen und Vorhaben bestärkt und bestätigt. Dies gilt nicht zuletzt für den konsequenten Ausbau der Lernstandserhebungen, die systematische Nutzung der Monitoring-Daten oder etwa die konsequente Hinwendung zu einer datengestützten Weiterentwicklung der Qualität von Schule und Unterricht.

Das IBBW trägt, wie der vorliegende Jahresbericht zeigt, an vielen Stellen und in vielerlei Hinsichten durch die bereitgestellten verlässlichen Daten, durch wissenschaftliche Erkenntnisse und durch praxisrelevante Konzepte und Impulse sowie durch digital gestützte Verfahren zur Weiterentwicklung der schulischen Praxis bei. Dabei geht es uns letztendlich stets um das Ermöglichen erfolgreichen Lernens von Kindern und Jugendlichen.

Die geleistete Arbeit wäre ohne ein ebenso engagiertes wie auch kompetentes Team nicht möglich. Aber ebenso wichtig und wertvoll sind die vielfältigen konstruktiven Kooperationen

mit dem Kultusministerium, der Schulaufsicht, unseren Partnerinstituten Zentrum für Schulqualität und Lehrerfortbildung (ZSL) und Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ), mit dem Wissenschaftlichen Beirat und unserem IBBW-Praxisbeirat sowie mit unseren weiteren Partnerinnen und Partnern aus der Wissenschaft und anderen Landesinstituten. Dafür danke ich im Namen des gesamten IBBW.

Nicht minder dankbar sind wir für die regelmäßigen Möglichkeiten eines offenen und gehaltvollen Austauschs mit den Beratungsgremien des Kultusministeriums sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Verbände, Gewerkschaften und Vereinigungen. Die Kooperationen und Dialogformate tragen mit zum Gelingen unserer Arbeit bei.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und ebenso über Ihre Rückmeldungen, die uns sehr wichtig sind.

Dr. Günter Klein

Direktor des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Januar 2023

Einleitung

HANDLUNGSFELDER

Einen guten Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche und Leistungen des IBBW vermittelt die nachfolgende Graphik, welche die zentralen Handlungsfelder des IBBW quer zur Abteilungs- und Referatsstruktur bündelt. Ziel des „IBBW-Steuerrads“ ist es, in kompakter Form die wesentlichen Dienstleistungen und Potenziale des IBBW prägnant sichtbar zu machen.

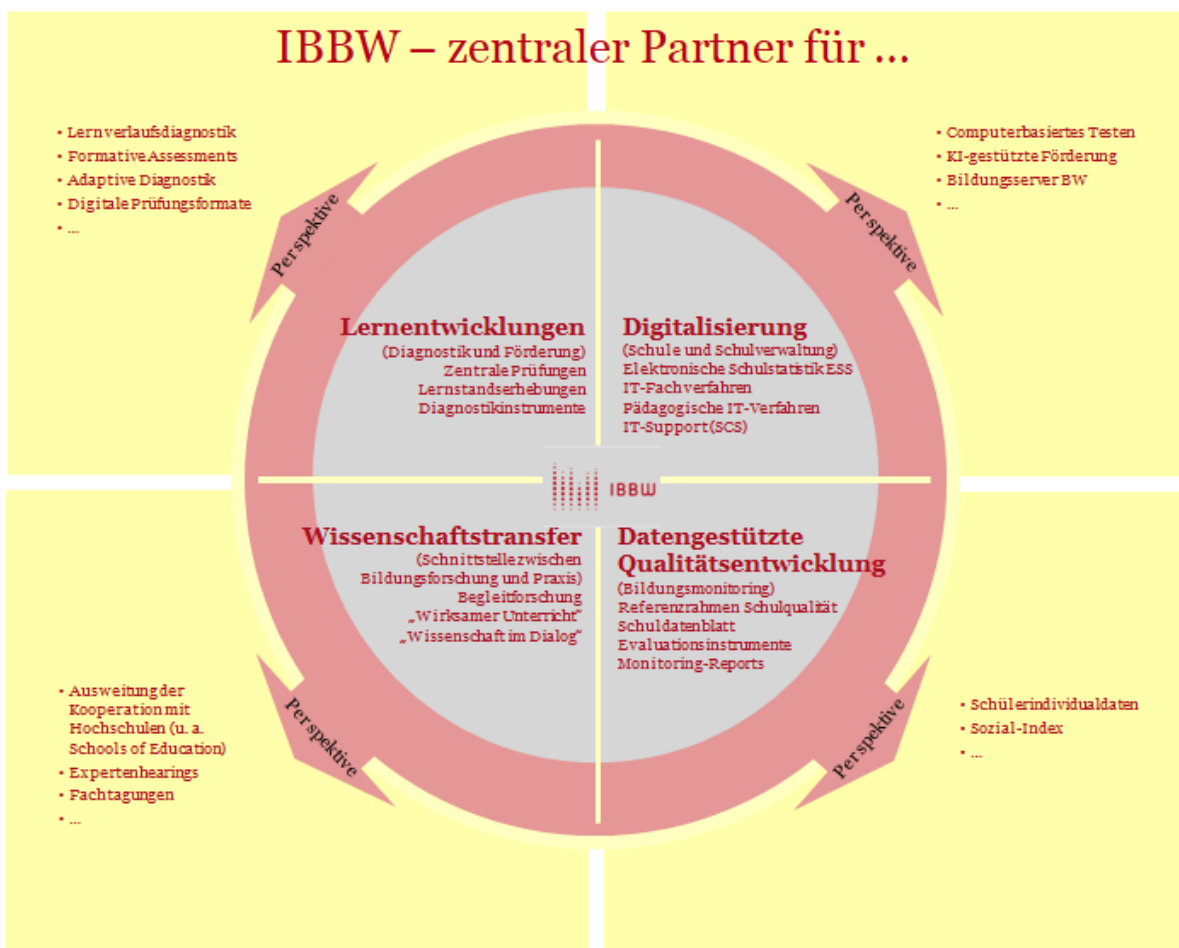


Abbildung: Das „Steuerrad“ veranschaulicht die Handlungsfelder des IBBW (Stand: 2022/12)

Das „IBBW-Steuerrad“ beleuchtet in vier inhaltlichen Feldern den Markenkern des IBBW. Während das Innere des Steuerrads pointiert die aktuellen Leistungen des IBBW darstellt, zeigt der äußere Bereich einige der künftigen Weiterentwicklungen auf.

- Digitalisierung: Dieser Bereich umfasst die Bereitstellung von IT-Fachverfahren der Verwaltung und im pädagogischen Bereich für den gesamten Kultusbereich (ASV-BW, ASD-BW, LFB Online, LOBW, Internet-Auftritte (CMS), computerbasiertes Testen sowie das Lernstandsportal oder die Online-Distribution von zentralen Prüfungsaufgaben etc.) sowie deren Support durch das Service Center Schulverwaltung (SCS).
- Lernentwicklungen: Damit sind sämtliche diagnostischen Instrumente sowie auch die zentralen Prüfungen gemeint, die dazu beitragen, die individuellen Lernstände sowie die Lernfortschritte valide zu erfassen und diese mit gezielten Förderungen zu stärken.
- Datengestützte Qualitätsentwicklung: Ein wesentlicher Bereich zielt auf die systematische Erhebung, Aufbereitung und Bereitstellung relevanter Daten zu den Rahmenbedingungen, Prozessqualitäten sowie den Ergebnissen und Wirkungen von Schule und Unterricht. Dies bezieht sich auf die individuelle, auf die Unterrichts-, auf die Schul- sowie auf die Systemebene. Der 2022 finalisierte Referenzrahmen „Schulqualität BW“ ist wesentlicher Bezugspunkt für die Datenbereitstellung wie auch für die Prozesse der Qualitätsentwicklung.
- Wissenschaftstransfer: Eine zentrale Dienstleistung des IBBW stellt die wissenschaftliche Begleitung von Modellversuchen und Reformprojekten dar. Darüber hinaus werden anerkannte Erkenntnisse der Bildungsforschung adressatengerecht für die Praxis aufbereitet und in verschiedenen Formaten (Publikationen, Veranstaltungen oder Expertenhearings) zugänglich gemacht.

STAKEHOLDER

Wesentlich für die inhaltliche Ausgestaltung der jeweiligen Arbeiten waren auch im Jahr 2022 die zahlreichen Austauschrunden mit den „Stakeholdern“ des IBBW. Die regelmäßigen Gespräche mit den Beratungsgremien, Verbänden, Vereinigungen, Lehrgewerkschaften, wissenschaftlichen Partnereinrichtungen etc. wurden konsequent fortgesetzt. Diese Austauschrunden erweisen sich als ausgesprochen produktiv. Einerseits bieten sie dem IBBW die Chance, eigene Themen (Konzeptideen und Projekte) frühzeitig vorstellen und über deren Entwicklungsstände fortlaufend informieren zu können, was auch zur Akzeptanzsicherung beiträgt. Umgekehrt können Hinweise von den potenziellen Adressaten- und Nutzergruppen in frühen Entwicklungsstadien und darüber hinaus zur Optimierung der Konzepte und Verfahren genutzt werden. Dies trägt auch der Leitmaxime des IBBW Rechnung, praxisrelevant arbeiten zu wollen.

INTERNE QUALITÄTSENTWICKLUNG

Um die vielfältigen Aufgaben des IBBW erfolgreich erfüllen zu können, bedarf es auch einer systematischen Reflexion und Weiterentwicklung der Kultur im IBBW, der Strukturen sowie der internen Prozesse und der Prozesse zwischen dem IBBW und Externen.

Wertvolle Impulse hat das IBBW im Mai 2022 durch das Peer Review der „Kritischen Freunde“ aus den Partnerinstituten in Hamburg (IfBQ) und NRW (QUA-LIS) erhalten. Die Peers führten eine ausführliche Dokumentenanalyse und intensive Interviews mit der Direktion, der Führungsebene, mit Kolleginnen und Kollegen verschiedener Arbeitseinheiten sowie des Personalrats, der BfC und der QMB durch. Die differenzierten und transparenten Rückmeldungen sowohl gegenüber der Leitungsebene als auch im Rahmen eines Termins von „IBBW-Aktuell“ haben den erreichten Entwicklungsstand des IBBW gewürdigt und zudem einige noch nicht ausreichend bearbeitete Entwicklungsfelder aufgezeigt.

Im Rahmen der regelhaften internen Klausuren wurden die Impulse diskutiert und ein „Fahrplan“ für die Aufarbeitung der „Schwachstellen“ beschlossen. Nicht zuletzt der mit externer Moderation durchgeführte Workshop „Gesunde und zukunftsfähige Führung am IBBW“ hat die Notwendigkeit weiterer interner Klärungs- und Verständigungsprozesse unterstrichen.

Ein wichtiger Schritt im Sinne einer systematischen Weiterentwicklung der Prozesse und Strukturen sowie der Kultur des IBBW ist zudem durch die Umwandlung der bisherigen AG IMPULSE und den Qualitätszirkel (Q-Zirkel) erfolgt. Die frühere AG IMPULSE hatte in einem frühen Stadium des IBBW ein breit angelegtes Beteiligungsformat zur Erfassung von internen Verbesserungspotenzialen entwickelt sowie in der Folge die Umsetzung von Vorschlägen unterstützt. Dieser Prozess ist weitgehend abgeschlossen. Mit dem Ziel einer Verstetigung wurde aus der AG IMPULSE nun der Q-Zirkel, in dem neben (freiwilligen) Vertreterinnen und Vertretern aller Abteilungen auch die QMB, die BfC und der Personalrat mitarbeiten. Der Q-Zirkel unterstützt und koordiniert als „Service-Einheit“ interne Beteiligungsformate, Evaluationen etc. und dient im Kontext der internen Qualitätsentwicklung sowohl als weiterer „Sensor“ für die Belange der Belegschaft wie auch der Kommunikation in die Arbeitseinheiten des IBBW.

Der Q-Zirkel unterstützt dabei die QMB, der die Vorbereitung der Klausuren, der internen Evaluationen, der internen Angebote für neue Mitarbeitende oder auch für die stellvertretenden Referatsleitungen, die Überwachung der Prozessbeschreibungen sowie die Sichtung und Planung von Angeboten im Rahmen des Gesundheitsmanagements obliegen. Die regelhafte Teilnahme der QMB an den internen Leitungsrunden („DiRu“), ihre Einbindung in den Q-Zirkel der Jour Fixe mit der Direktion stellen die Passung der Planungen und operativen Arbeit mit den getroffenen Entscheidungen und strategischen Ausrichtungen sicher.

Das IBBW im Überblick

PERSONALBESTAND

Das Personal des IBBW umfasst 212 Beschäftigte (Stand 1. Dezember 2022), sowohl im Beamten- wie auch im Angestelltenstatus. Der Personalbestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 Beschäftigte. Das gesamte Team des IBBW zeichnet eine hohe Kompetenz und große Diversität aus.

Beschäftigtenstruktur des IBBW (Stand: 1. Dezember 2022)		
Anzahl der Beschäftigten		212
davon	Beamtinnen/Beamte	142
	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	70
männlich		90
	davon in Führungspositionen	9
weiblich		122
	davon in Führungspositionen	10
Professionen	Verwaltung/Informatik	65
	Lehramt	113
	Psychologie/Soziologie/Erziehungswissenschaft	34

ARBEITSORGANISATION

Unabhängig von der besonderen Pandemiesituation wird beim IBBW das mobile Arbeiten (Homeoffice) unterstützt. Dabei ist es möglich, bis zur Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von zuhause zu arbeiten. Ausgelöst durch die Corona-Pandemie wurde die Obergrenze des mobilen Arbeitens bis auf Weiteres erhöht bzw. aufgehoben.

Die Beschäftigten des IBBW werden grundsätzlich mit Notebooks einschließlich VPN-Zugang ausgestattet um mobiles Arbeiten zu ermöglichen.

Bereits im Vorgriff auf die Einführung der E-Akte BW im IBBW im März 2023 wird soweit möglich ein digitaler Aktenlauf praktiziert.

Für Beschäftigte des IBBW ist ein eigenes Intranet (IBBW-Portal) eingerichtet, das als zentrales Informationssystem dient. Alle wichtigen hausinternen Informationen werden darüber kommuniziert. Gleichzeitig dient es als Nachschlagewerk für Mitteilungen in der Vergangenheit.

CHANCENGLEICHHEIT

Als Institution des Landes Baden-Württemberg achtet das IBBW auf die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen des Chancengleichheitsgesetzes (ChancenG). Dieses Gesetz zielt auf die Förderung der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen, die paritätische Besetzung von Gremien und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ab. Die Beauftragte für Chancengleichheit (BfC) und ihre Stellvertreterin unterstützen die Dienststellenleitung bei der Umsetzung dieses Gesetzes und informieren und beraten die Beschäftigten.

Als besondere Maßnahmen des Hauses im Jahr 2022 sind hervorzuheben:

- Bekanntgabe der neu bestellten Beauftragten für Chancengleichheit und ihrer Stellvertreterin zum Weltfrauentag am 8. März 2022 und der Schwerpunkte „Unterstützung, Beratung, Austausch“ sowie „Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege“
- Teilnahme bei Auswahlgesprächen mit heterogenem Bewerberkreis
- Mitwirkung bei der Kommission zur Genehmigung von Fortbildungen
- Unterstützung bei der Lösungsfindung in der angepassten Pandemiesituation zur Bewältigung der jeweils wechselnden Herausforderungen
- Ausarbeitung einer Befragung der Beschäftigten des IBBW zur Identifikation von Aspekten für die Weiterentwicklung als familienfreundlicher Arbeitgeber
- Vorschlag zur Neugestaltung des Internetauftritts zum Thema Chancengleichheit

QUALITÄTSMANAGEMENT

Bereits mit Institutsgründung im Jahr 2019 wurde eine Stabsstelle Qualitätsmanagement mit einer Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) installiert und ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, welches sich an anerkannte QM-Systeme wie ISO 9001:2015 und EFQM (European Foundation for Quality Management) anlehnt.

Beispielgebend sind folgende QM-Aktivitäten:

Arbeit mit Zielen

- Die abteilungsspezifischen Ziele, Schwerpunkte und Vorhaben werden in einer Klausursitzung überprüft und bewertet (Juli 2022).
- Zentrale Prozesse werden beschrieben und im IBBW-Portal eingestellt (durchgängig).
- Ein Prozess zur Formulierung des Selbstverständnisses und einer IBBW-Vision wurde begonnen (ab Juli 2022).

Regelkommunikation

- „Dienstagsrunde“ (DiRu – wöchentliche Besprechung der Direktion mit den Abteilungsleitungen, QMB, BfC und ÖPR (Örtlicher Personalrat))
- Jour fixe (regelmäßige JF der Direktion mit den Abteilungs-/Referatsleitungen, JF BfC, JF QMB, aber auch JF innerhalb der Abteilungen und Referate sowie abteilungsübergreifende regelhafte Kommunikationsformate)
- Format „IBBW-Aktuell“ (die Direktion monatlich im Gespräch mit den Mitarbeitenden)
- Vierteljahresgespräche zwischen der Direktion und dem ÖPR
- Klausurtagungen der Führungskräfte (März, Juli, November)

Einarbeitung neuer Mitarbeitender

- Einsatz des Leitfadens zur orientierenden Information für neue Mitarbeitende
- Checkliste für Führungskräfte zur Einarbeitung neuer Mitarbeitender
- 100-Tage-Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden

Personalentwicklung

- Regelmäßige Mitarbeitendengespräche (auf freiwilliger Basis)
- Einführung eines Verfahrens für Fortbildungsanträge (zum 1. Juni und 1. Dezember eines Jahres und zeitnahe Entscheidung im Fortbildungsgremium (Direktion, Querschnittsreferat, QMB, BfC, Inklusionsbeauftragte und ÖPR))
- Workshop für stellvertretende Referatsleitungen „Nichts Halbes und nichts Ganzes? Die Rolle der stv. RL am IBBW“ (Dezember 2022)

Externe und interne Evaluation 2022

- Überlegungen und Reflexion zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen (AG Impulse, Führungskräfteklausur)
- Durchführung eines Peer Reviews (Mai 2022) und Überlegungen zum Umgang mit den Empfehlungen der Peers

Gesundheitsmanagement

- Eine Bedarfsabfrage bei den IBBW-Mitarbeitenden zeigt den Wunsch nach dem Angebot „Gesunder Rücken durch Qigong“ als virtuelles Angebot der Gesundheitsförderung auf. Das Angebot wurde gut angenommen und im zweiten Halbjahr ebenfalls angeboten. (Montagmittag)
- Die Führungskräfte setzen sich in Teil 1 des Workshops „Gesunde und zukunftsfähige Führung am IBBW“ mit den Möglichkeiten gesunder Selbstführung, gesunder Führung des Teams und den Rahmenbedingungen am IBBW auseinander. (November 2022)

Tätigkeitsberichte des Querschnittsreferats/der Abteilungen

QUERSCHNITTSREFERAT

Kernaufgaben

- Verwaltung
 - Innerer Dienst, Gebäudeangelegenheiten, Ausstattung
 - Informations- und Kommunikationstechnik
- Personal
 - Urlaubsangelegenheiten
 - Arbeitszeiterfassung
 - Kosten- und Reisestelle
 - Koordinierung Stellenausschreibungen und Anrechnungsstunden
- Haushaltsangelegenheiten
- Haushaltsvollzug, Mittelüberwachung, Rechnungswesen
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Internet- und Intranetauftritt, Publikationen
- Rechtsangelegenheiten
 - Vertrags-, Vergabe- und Urheberrecht

Schwerpunkte in 2022

- Zusammenstellung des Bedarfs (Haushaltsmittel und Stellen bei Kap. 0443) für die Aufstellung des Staatshaushaltsplans 2023/2024
- Teilnahme an Schulungen im Hinblick auf die geplante Neuregelung der Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts
- Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der E-Akte BW beim IBBW im März 2023
- Laufende Anpassung der hausinternen Regelungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie
- Ausarbeitung und Einführung eines hausinternen Fortbildungskonzepts
- Erhebung der künftigen Dienstzimmerbelegung im Dienstgebäude im Vorfeld der geplanten Umbaumaßnahmen
- Koordinierung und Zusammenstellung der Beiträge und Veröffentlichung weiterer Ausgaben der IBBW NEWS

- Teilnahme an der LEARNTEC, Europas größter Veranstaltung für digitale Bildung in Schule, Hochschule und Beruf in Karlsruhe
- Beginn erster Schulungen mit dem Programm axesWord zur Umsetzung der Barrierefreiheit und Bereitstellung der erforderlichen Lizenzen
- Aktualisierung des hausinternen „Leitfadens für Publikationen und dienstlichen Schriftverkehr“
- Sammlung und Koordinierung der Beiträge für die Infodienste des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

ABTEILUNG 1

Kernaufgaben

- statistische Erhebungen und Auswertungen
- IT-Fachverfahren, Internet/Intranet
- pädagogische IT-Verfahren
- Support der IT-Fachverfahren der Kultusverwaltung
- Durchführung von digitalen Versenden an die Schulen und KV-Dienststellen

Schwerpunkte in 2022

- **Auswertung von Daten** der Schulstatistik, Seminarstatistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik (Bundesstatistik), Studierendenstatistik (Lehrämter), Ganztagschulstatistik sowie Beantwortung zahlreicher statistischer Anfragen u. a. des Kultusministeriums (Landtagsanfragen etc.).
- **Elektronische Schulstatistik (ESS)/Amtliche Schulstatistik**
Das IBBW stellte zur Umsetzung der amtlichen Schulstatistik in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern (u. a. Statistisches Landesamt) für alle Schularten in ASV-BW eine elektronische Statistikabgabemöglichkeit als Modul der Verfahrenskette ASV-BW – ASD-BW unter dem Titel ESS bereit. Erstmals wurde 2022 für Schulen in privater Trägerschaft ein zu ASV-BW alternatives Abgabeverfahren ESS-Online bereitgestellt.
Aktivitäten: Über 1.400 Schulen haben 2022 die amtliche Schulstatistik auf elektronischem Weg abgegeben.
- **Rollout Amtliche Schulverwaltung Baden-Württemberg (ASV-BW)**
Das Rollout an die öffentlichen und teilweise privaten Schulen wurde gemäß Schulgesetz 2022 abgeschlossen. Die im Rollout bewährten Schulungs- und Installationskonzepte werden weiterhin angeboten werden.
- **Amtliche Schuldaten Baden-Württemberg (ASD-BW)**
Jährliche Durchführung der statistischen Erhebungen der Prognose, Fortschreibung der Prognose, des Kurzberichts sowie der sogenannten Hauptstatistik. ASD-BW ist von zentraler Bedeutung für die Bedarfsplanung, Unterrichtsversorgung und Ressourcensteuerung.
Aktivitäten: Ein ASD-BW-Modul zur Zusammenführung und Haltung von Daten für das Bildungsmonitoring ist in der Entwicklung. Dies umfasst beispielsweise die technische Bereitstellung des schulbezogenen Datenblatts (vgl. Abt. 3) und eines leistungsfähigen Auswertungswerkzeugs. Zur Erfassung der coronabedingten Situation an Schulen wurde ein Abfragemodul in ASD-BW integriert; hiermit wurden auch KMK-Umfragen bedient.

▪ **WinLAV (Lehrauftragsverwaltung für Gymnasien)**

Die WinLAV-Migration in den Verfahrenskomplex ASD- und ASV-BW ist angelaufen.

Aktivitäten: Für die Ablösung von WinLAV sind seit Mai 2021 regelmäßig Workshops gemeinsam mit dem Kultusministerium (LUB) und dem IT-Dienstleister durchgeführt worden. Die aktuelle Lösung beinhaltet Veränderungen in ASV-BW (z. B. Pflege von Lehrkräfte- und Unterrichtsdaten direkt in ASV-BW) sowie eine Neuerstellung eines Webmoduls dezentral für die Schulen und zentral für die Schulaufsicht. Die Pilotierung mit zehn bis zwanzig Gymnasien wurde im ersten Quartal 2022 begonnen und bis zum dritten Quartal 2022 zunächst abgeschlossen, so dass alle Gymnasien ab 2023 die Berichte des bisherigen Programms WinLAV über das neue Modul UPM (Unterrichts- und Personal-Management) in ASV-BW abgeben können.

▪ **Bewerberverfahren Online (BewO)**

Bewerbungen von Schülerinnen und Schülern für einen Schulplatz an einem dreijährigen beruflichen Gymnasium oder an einem Berufskolleg in öffentlicher Trägerschaft sind seit 2020 landesweit über das Online-Bewerberverfahren (BewO) möglich.

Aktivitäten: Im Jahr 2022 befindet sich neben dem laufenden Betrieb des Verfahrens das Projekt zur Ausweitung um die zweijährigen Berufsfachschulen in der Umsetzung (BewO+). Wesentliche Neuerungen bei BewO+ sind die vereinfachte Benutzerführung, sowie der konsequente Einsatz einer „leichten Sprache“. Zudem wird die Plattform auf eine aktuelle technische Basis gebracht. An der Pilotierung, welche im Frühjahr 2023 beginnt, nehmen ca. 30 Schulen aus allen vier Regierungspräsidien teil.

- Im Online-Formular-Tool (**OFT**) wurden zahlreiche Umfragen erstellt. Für eine effektivere Nutzung durch die Kultusverwaltung wurden mehrere Schulungen zu den Modulen Veranstaltungen, Terminplanungen und Umfragen angeboten. Das Angebot wurde rege genutzt.
- Gesetzesänderungen und Qualitätsverbesserungen mit Auswirkung auf die Personalverwaltung und Stellenbewirtschaftung der Lehrkräfte in **DIPSY** sowie in der Gemeinsamen Datenbasis der Kultusverwaltung (**GEDAB**) wurden umgesetzt. Beispielsweise waren Änderungen aufgrund des Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 2022 und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften (BVAnp-ÄG 2022) des Landesbesoldungsgesetzes mit Anhebung der Eingangssämter von A9 zu A10 und A10 zu A11 erforderlich.
- Das **Verfahren Lehrerfortbildung (LFB)** erfuhr kontinuierliche Updates, die die tägliche Arbeit der Beschäftigten erleichtern und das Nutzungserlebnis der Software verbessern. Es wurden neue Filterungsmöglichkeiten für die Veranstaltungssuche im Internet veröffentlicht, die passgenaue Ergebnisse nach z. B. Fächerbezug oder Themenschwerpunkten aus dem Angebotskatalog bereitstellen. Ein wichtiger Komfortgewinn ist die Einbindung

der Servicekonten von Service-BW, die ein Login für die Internetuser des Verfahrens ermöglicht. Damit ist auch die Anbindung der Authentifizierung mit der eID des Personalausweises möglich.

- Das Internet-Portal www.lehrer-online-bw.de ist der internetseitige Teil des landesweit eingesetzten Systems **Lehrer Online Baden-Württemberg (LOBW)**. Auf diesem zentralen Portal sind alle wesentlichen Informationen zu Bewerbung, Vorbereitungsdienst, Versetzung, stellenwirksame Änderungen etc. vereint. Von hier aus können Bewerbungen und Anträge gestartet sowie die aktuellsten Informationen zu Bewerbungsmöglichkeiten, Ausschreibungen und Stellen abgerufen werden. Die Schulverwaltung kann im Gesamtsystem LOBW innerhalb des Landesverwaltungsnetzes vielfältige Personalmanagementprozesse der Lehrkräfte workflowgesteuert bearbeiten und auch spezifische Verwaltungs- und Planungsverfahren abwickeln. So wurden im Jahr 2022 zahlreiche Module angepasst und erweitert, um die digitalen Prozesse für alle beteiligten Personengruppen zu erleichtern. Das „Budgetplanungstool“ wurde im Modul „Lernen mit Rückenwind“ ergänzt, um Schulen und Schulverwaltung eine wichtige Planungshilfe zur Verfügung zu stellen. Die Module „Stellenwirksame Änderungen“, „Landesinterne Versetzung“ und „Ländertauschverfahren“ wurden auf die aktuellste Web-Technologie migriert. Das Modul „Vertretungspool-Online“ wurde so angepasst, dass die Registrierung auch für ausländische Lehrkräfte möglich ist. Damit wurde kurzfristig die Bewerbung von interessierten Personen zur Beschulung von geflüchteten Schülerinnen und Schülern unterstützt.
- Im Teilmodul **Kultusverwaltung Online Baden-Württemberg (KOBW)** wurde das Verzeichnis von Verarbeitungsverzeichnis („VV-Online“) aktualisiert. Wesentliche Änderung ist die Ermöglichung eines Zugangs für die behördlichen Datenschutzbeauftragten auf das Verzeichnis einer zuständigen Schule. Zudem wurde der Aktualisierungsprozess der Verfahrenseinträge benutzerfreundlicher gestaltet.
- **Entwicklung des Prüfungsverfahrens** (elektronisches Prüfungsmanagement)
Für die Abschlussprüfungen wird ein Prüfungsmanagement-Verfahren entwickelt, das den organisatorischen Prozess von der Erstellung über die Bestellung bis zur Bereitstellung von Prüfungsaufgaben abbildet. Das Managementverfahren wird ausgehend von der Berufsschulprüfung auf andere Schularten und im Funktionsumfang erweitert. Das bestehende Teilverfahren konnte für die Berufsschule erfolgreich getestet werden und wird nun sukzessive ausgebaut.
Aktivitäten: Beginn der Konzeptentwicklung 2020, geplante Umsetzung bis 2025.
- **Internet-Auftritte aller Dienststellen der Kultusverwaltung und Intranet**
Das IBBW ist technisch und administrativ für das Content-Management-System (CMS) der Kultusverwaltung verantwortlich. Mit diesem CMS werden die Internet-Auftritte des Kul-

tusministeriums und der nachgeordneten Dienststellen sowie Projektauftritte und das interne Portal für die Mitarbeitenden erstellt und gepflegt. Zum Aufgabenbereich gehört außerdem die Registrierung und Verwaltung der Domains des Kultusressorts. Arbeitsschwerpunkte 2022 waren die Konzeption und Umsetzung eines neuen Domainkonzeptes, Entwicklungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und Responsivität der Internetauftritte sowie die Einführung einer neuen Webstatistik.

- **Zahlreiche vertragliche Vereinbarungen** für die Weiterentwicklungen und Pflege von zentralen Verfahren wurden mit juristischer Beratung ausgeschrieben, so dass die Digitalisierung der Verwaltung ermöglicht bzw. ausgebaut werden kann.

- **DigitalPakt-Projekte am IBBW**

Das DigitalPakt-Projekt **Zentrale Plattform** für Lernstandserhebungen und computerbasiertes Testen, zentrale Prüfungen, Evaluation und formatives Assessment befindet sich in der Umsetzung.

Zusammen mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) wurde in Abstimmung mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) als wichtigem Anbieter für Bildungsmedien die Idee konkretisiert, künftig die verschiedenen Angebote für Bildungsmedien sowie die pädagogischen IT-Dienste innerhalb der Kultusverwaltung im Rahmen eines landesweiten **DigitalPakt-Projekts Bildungsserver Baden-Württemberg** auf einer modernen technischen Basis zusammenzuführen und neu zu strukturieren. Der entsprechende Antrag für das landesweite DigitalPakt-Projekt Bildungsserver Baden-Württemberg wurde genehmigt und befindet sich in der Umsetzung.

Das länderübergreifende **DigitalPakt-Projekt „Weiterentwicklung der ländergemeinsamen Testinfrastruktur zur adaptiven und formativen Administration und Auswertung onlinebasierter Verfahren zur Diagnostik und Leistungsfeststellung – Technologiebasiertes Assessment – TBA II“** wurde genehmigt.

- Technische Betreuung der **Befragungssysteme** der Kultusverwaltung
- Technische Betreuung für IT-Verfahren des Bereichs der digitalen **Lernstandserhebungen**: Dies sind u. a. die Verfahren Lernstand, VERA sowie das neue Verfahren computerbasiertes Testen (CBT).
- Technische Betreuung des **Landesbildungsservers Baden-Württemberg** (LBS, www.schule-bw.de).
- Technische Betreuung des **Lehrerinnenfortbildungsservers Baden-Württemberg** (LFBS, www.lehrerfortbildung-bw.de).
- **Geographische Informationssysteme (GIS)**

Das Angebotsportfolio wurde im Hinblick auf die Nachfrage nach kartografischen Darstel-

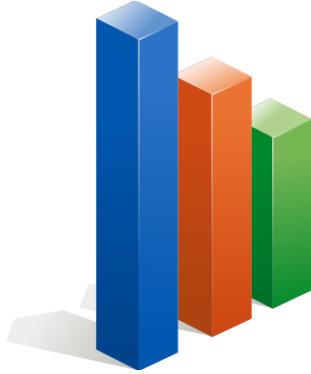
lungen erweitert. Die Funktionen der Web-GIS-Tools Schulfinder und Regionale Schulentwicklung Online (RSE-Online) wurden erweitert. Zahlreiche Kartenanfragen von Kultusministerium und IBBW wurden bearbeitet. Die Migration des GIS-Servers auf die BITBW-Infrastruktur wurde vorbereitet.

- **Support der IT-Fachverfahren der Kultusverwaltung**

Das Service Center Schulverwaltung (SCS) bietet Support für die IT-Fachverfahren der Kultusverwaltung (z. B. Schulverwaltungsprogramm ASV-BW, LFB-Online, die Verfahren auf LOBW) inkl. KISS und Schulmail und ist hierbei Ansprechpartner für alle Anwendergruppen in den Schulen und den Dienststellen der Kultusverwaltung.

Das SCS unterstützt den Rollout und den Betrieb von ASV-BW, z. B. durch Erstellen von Anleitungen und Onlinehilfen, Softwaretests, Bereitstellung von Zeugnissen und Berichten. Weitere Aufgabenbereiche des SCS sind die Organisation und Durchführung von Schulungen sowie der Versand von E-Mails an die Dienststellen im Auftrag des Kultusministeriums.

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 1



Diese Grafik wird von openclipart.org unter der Lizenz CC0 1.0. bereitgestellt.

<https://openclipart.org/detail/39001/column-chart>

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

Statistik, Elektronische Schulstatistik (ESS)

Im Bereich Statistik wurden zahlreiche Anfragen aus Verwaltung, Politik, Presse und Öffentlichkeit/Bürgerschaft sowie Landtagsanfragen beantwortet, insbesondere zu den rund 4.400 öffentlichen und privaten Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums, an denen rund 1,5 Mio. Schülerinnen und Schüler von ca. 138.000 Lehrkräften unterrichtet werden. Die Spannweite reicht von Angaben zu Schüler- und Klassenzahlen, Übergangsquoten, Ganztagschulen, Profilwahl, Abgängen, Lehrkräften etc. bis hin zum Unterrichtsausfall.

Über 1.400 Schulen haben im laufenden Verfahren die amtliche Schulstatistik 2022 erfolgreich auf elektronischem Weg abgegeben.

Amtliche Schulverwaltung Baden-Württemberg (ASV-BW) Nutzung und Rollout

Bereits zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 hatten 99 Prozent aller öffentlichen Schulen aller Schularten ASV-BW installiert und mit dem zentralen Schulserver synchronisiert.

In den Rollout-Tranchen seit dem Beginn im Dezember 2019 des bis August 2022 durchgeführten Rollouts waren rund 2.700 Schulen beteiligt und wurden erfolgreich von ihrer bisherigen Schulverwaltungssoftware auf ASV-BW umgestellt.

Verfahren Personalverwaltung und Stellenbewirtschaftung (DIPSY) und Gemeinsame Datenbasis der Kultusverwaltung (GEDAB)

PERSONALBESTAND DIPSY	ANWENDENDE DIENSTSTELLEN DIPSY	ANWENDER/-INNEN DIPSY
Lehrkräfte	26 (KM, RPen, SSÄ lesend)	ca. 1.000
Verwaltungspersonal	45 (KM, RPen, SSÄ, ZSL, IBBW, staatl. Seminare und staatl. Schulen)	ca. 100

In den Verfahren DIPSY und GEDAB werden

- ca. 108.000 Stellen von Lehrkräften und Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern
- ca. 130.000 Personalfälle von Lehrkräften und Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern

verwaltet.

Verfahren Lehrerfortbildung (LFB)

Im Schuljahr 2021/2022 wurden mehr als 17.000 Fortbildungsdatensätze im LFB-Verfahren angelegt, dafür wurden mehr als 200.000 Buchungsvorgänge verarbeitet.

Lehrer Online Baden-Württemberg (LOBW)

- Im LOBW-System sind über 230.000 Benutzerinnen- und Benutzerkonten vorhanden, die für die Recherche von Stellenangeboten, Bewerbung, Antragsstellung, Änderungsmeldungen und Teilnahme am Programm „Lernen mit Rückenwind“ genutzt werden. Davon haben sich über 100.000 Personen als Lehrkräfte verifiziert.
- Ca. 1.700 namentliche Benutzerinnen und Benutzer im Intranet der Kultusverwaltung (Single Sign-On über den zentralen Verzeichnisdienst (AD)) auf allen Schulverwaltungsebenen zur direkten oder workflowgesteuerten Vorgangsbearbeitung, teilweise bis zur Bescheiderstellung sowie ca. 5.000 Funktions-Accounts an allen öffentlichen und bei ca. 640 privaten Schulen.
- Pro Jahr zwischen 4.000 und 8.000 Stellenausschreibungen online mit Online-Recherche und Online-Bewerbung. Die Ausschreibungen erfolgen in verschiedenen Tranchen (ländlicher Raum, Hauptausschreibung, Sonderausschreibungen, z. B. für Gemeinschaftsschulen, Nachrückverfahren).
- Zwischen 25.000 und 45.000 Anträge pro Jahr im Modul STEWI (stellenwirksame Änderungen).
- Insgesamt ca. 100.000 Vorgänge im Gesamtsystem. Grundsätzlich werden alle Anträge online gestellt, Offline-Anträge bzw. Papieranträge nur in Ausnahmefällen.

Bewerberverfahren Online (BewO)

In BewO wurden ca. 50.000 Schulplätze an über 250 beruflichen Gymnasien und Berufskollegs verteilt. Nach der in Entwicklung befindlichen Erweiterung um die zweijährigen Berufsfachschulen werden zukünftig ca. 17.500 Schulplätze hinzukommen.

Online Formular Tool (OFT)

Insgesamt sind mittlerweile nahezu 1.200 Benutzerinnen und Benutzer aus der Kultusverwaltung für das Online-Formular-Tool registriert, die Umfragen erstellen können. Hinzu kommen ca. 4.300 öffentliche Schulen und Schulen in privater Trägerschaft, die an Umfragen teilnehmen können.

Im Jahr 2022 wurden 325 neue Benutzerinnen und Benutzer aus der Kultusverwaltung angelegt, mehr als 1.100 Abfragen erstellt, rund 600 Veranstaltungen organisiert und es erfolgten rund 850 Terminplanungen.

Lehrkräfteausbildung, zweiter Ausbildungsabschnitt

Über das Verfahren Vorbereitungsdienst Online (VD-Online) wurden 2022 mehr als 5.500 Bewerbungen für die verschiedenen Vorbereitungsdienste eingereicht. Mehr als 20.000 Dokumente wurden erzeugt und den angehenden Lehrkräften zur Verfügung gestellt. Mit Unterstützung des Verfahrens Lehramtsprüfung (LAP) wurden mehr als 50.000 einzelne Lehramtsprüfungen organisiert und dokumentiert.

Landesbildungsserver Baden-Württemberg (LBS)

Der Landesbildungsserver (LBS) Baden-Württemberg ist mit fünf Millionen Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2022 (vgl. LBS Statistik, Stand 1. Dezember 2022) sowie seiner Fülle an Materialien und angebotenen Diensten ein wichtiger Anbieter zur Distribution von Bildungsmedien in Baden-Württemberg.

Lehrerinnenfortbildungsserver Baden-Württemberg (LFBS)

Der Lehrerinnenfortbildungsserver (LFBS) ist mit über 6,5 Millionen Besucherinnen und Besuchern im Jahr ein wichtiger Teil des Unterstützungssystems für Lehrkräftefortbildungen in Baden-Württemberg (vgl. LFBS Statistik, Stand 1. Dezember 2022). Er informiert über zentrale Fortbildungen und unterstützt diese, indem er hierfür Informationen, umfangreiche Fortbildungsmaterialien und Applikationen zur Verfügung stellt.

Service Center Schulverwaltung (SCS)

Vom 1. Dezember 2021 bis 30. November 2022 gingen rund 55.000 Anfragen beim SCS zu allen betreuten Verfahren ein. Den größten Anteil dabei hatten Anfragen zum Schulverwaltungsprogramm ASV-BW (rd. 27.000 Anfragen). Danach folgen die Verfahren auf LOBW mit rd. 5.600 Supportanfragen, gefolgt von LFB-Online mit rd. 5.000 Anfragen.

Neu im Support hinzugekommen sind weitere Komponenten der Digitalen Bildungsplattform durch den Start des Pilotprojektes für den „Digitalen Arbeitsplatz für Lehrkräfte“.

In 2022 wurden fünf neue Programmversionen des Schulverwaltungsprogramms ASV-BW veröffentlicht, in deren Vorbereitung das SCS an umfangreichen Softwaretests beteiligt war.

Ein weiterer Aufgabenbereich des SCS ist die Organisation der ASV-BW-Schulungsangebote sowie die Organisation und Durchführung von Schulungen im Verfahren BewO. Im Jahr 2022 fanden 320 ganztägige ASV-BW-Schulungen, 105 Kurzschulungen bzw. Workshops und 36 ASV-BW-Infoveranstaltungen statt. Weiterhin wurden mehrere Fragestunden und Sprechstunden ausgeschrieben.

Das SCS führte 30 Schulungen im Verfahren BewO durch.

Im Auftrag des Kultusministeriums und weiterer Dienststellen der Kultusverwaltung wurden rund 450 digitale Versandaufträge abgewickelt.

ABTEILUNG 2

Kernaufgaben

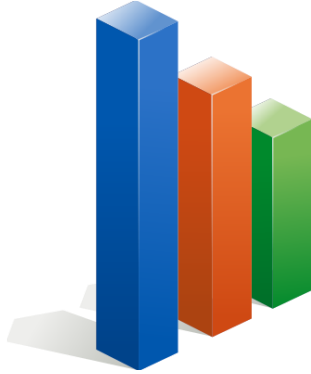
- Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen (z. B. Vergleichsarbeiten VERA 3 und 8, Lernstand 5, 2P)
- Prüfungsaufgabenentwicklung, Administration des flächendeckenden Einsatzes von Prüfungsaufgaben (Druck, Versand, Controlling), Auswertung und adressatengerechte Aufbereitung der Prüfungsergebnisse

Schwerpunkte in 2022

- Für die Unterstützung des Förderprogramms „**Lernen mit Rückenwind**“ wurden die im Jahr 2021 erstmals zum Schuljahresbeginn bereitgestellten Informationen und Materialien aktualisiert und erneut bereitgestellt. Dies umfasst für die Klassenstufen 1 bis 12 weitreichende Diagnoseinstrumente und Informationen für die Fächer Deutsch und Mathematik (an den weiterführenden Schulen auch für das Fach Englisch) zur Unterstützung der Lehrkräfte.
- VERA 3, Lernstand 5 und VERA 8 wurden regulär durchgeführt und administriert. **Vorläufige Ergebnisrückmeldungen** für die Lehrkräfte und Schulen wurden zur frühzeitigen Nutzung in VERA wiederum bereitgestellt. In Lernstand 5 erhalten Lehrkräfte ohnehin eine unmittelbare Rückmeldung.
- Eine Pilotierung im Bereich des computerbasierten Testens wurde im Rahmen von „Lernstand 5“ durchgeführt. Obwohl die Testungen teilweise erfolgreich liefen, traten auch technische Schwierigkeiten bei der Infrastruktur auf. Die **Pilotierung von Lernstand 5 – Rechtschreiben wird daher im Jahr 2023 wiederholt** werden. Ein erster computerbasierter und freiwilliger Einsatz von Lernstand 5 – Rechtschreiben ist für das Jahr 2024 vorgesehen.
- Eine **Pilotierung für Lernstand 2 (Deutsch-Lesen)** wurde durchgeführt, ebenso wie eine Präpilotierung im Fach Mathematik mit neuartigen Aufgaben im Videoformat. Lernstand 2 Deutsch-Lesen soll **erstmalig im Jahr 2023 auf freiwilliger Basis zum Einsatz** kommen.
- **Lernstand 5** (Test- und Fördermaterialien) wurde **anderen Bundesländern zur wiederholten Nutzung** bereitgestellt (z. B. Hessen, Bayern, Schleswig-Holstein).
- Für das **Projekt 2P** wird eine technisch bessere Handhabung des Abgleichs zwischen beruflichen Interessen und Berufsprofilen angestrebt. Bisher erfolgt dies offline. Dieser Abgleich soll für Schülerinnen und Schüler flexibler erfolgen durch eine Bereitstellung sogenannter „**Online-Schablonen**“.

- **Zentrale Abschlussprüfungen an allgemein bildenden Schulen** im Schuljahr 2021/2022 wurden erstellt und distribuiert. Hierbei wurden, wie im vergangenen Durchgang, aufgrund der Corona-Pandemie zusätzliche Aufgaben zur Lehrkräftewahl in jedem Fach erstellt und distribuiert. Die digitale Distribution der Aufgaben wurde weiter ausgebaut und optimiert.
Auch für das **Abitur 2022** wurden landeseinheitliche Korrekturformulare erstellt und getestet. Diese Formulare werden für den Prüfungsdurchgang 2023 weiter angepasst und optimiert.
- **Beispielaufgaben** für das Abitur 2024 wurden für die Fächer Mathematik und Deutsch sowie die modernen Fremdsprachen erstellt und den Schulen zur Verfügung gestellt.
- **Zentrale Abschlussprüfungen im beruflichen Bereich** im Schuljahr 2021/2022 wurden erstellt und teilweise digital distribuiert. Hierbei wurden den Schulen ebenfalls, wie im vergangenen Durchgang, aufgrund der Corona-Pandemie zusätzliche Aufgaben zur Verfügung gestellt.
- **Musterprüfungsaufgaben** mit den entsprechenden Korrektur- und Bewertungshinweisen wurden für neu geordnete Berufe und für drei neue Bildungspläne in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen erstellt.
Für die neuen Bildungspläne an den beruflichen Gymnasien wurden von 162 Lehrerinnen und Lehrern 43 Musterprüfungsaufgaben erstellt und im Juli 2022 veröffentlicht.
- Das IBBW ist dabei, ein einheitliches, systematisches Qualitätsmanagement bei der Entwicklung der zentralen Prüfungsaufgaben aufzubauen sowie eine **digitale Arbeitsplattform für alle Kommissionen** zu etablieren. Dies umfasst ebenso die Entwicklung einer Software zur Verwaltung der Einzelprozesse bei der Prüfungserstellung, Distribution und Auswertung.
- **Eine Plattform für die Durchführung computergestützter Prüfungen** und zentraler Klassenarbeiten in der Berufsschule wurde zusammen mit Referat 13 (IBBW) konzipiert.
Aktivitäten: Ein Fachkonzept wurde erstellt. Derzeit läuft die europaweite Ausschreibung. Ab Sommer 2023 soll die technische Umsetzung erfolgen.
- Die **Handreichungen für die gemeinsame Abschlussprüfung** von Berufsschule und Wirtschaft wurden für die unterschiedlichen Berufsfelder überarbeitet.
Aktivitäten: Die Handreichung für den Bereich Wirtschaft und Verwaltung ist erstellt und veröffentlicht. Die Veröffentlichung der übrigen Handreichungen erfolgt im Sommer 2023.
- **Eine integrierte Verwaltungssoftware** zur Abwicklung der Prozesse bei der Prüfungsorganisation, Prüfungsaufgabenerstellung, Distribution und Auswertung im Berufsschulbereich wurde entwickelt.
Aktivitäten: Die Software iKOOS ist in Betrieb.

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 2



Lernstandserhebungen

Im Schuljahr 2021/2022 nahmen ca. 95.000 Schülerinnen und Schüler an VERA 3 teil und 97.000 Schülerinnen und Schüler an VERA 8 sowie im Schuljahr 2022/2023 ca. 93.000 Schülerinnen und Schüler an Lernstand 5.

Abschlussprüfungen

Im allgemein bildenden Bereich wurden ca. 300 Kommissionsmitglieder berufen und koordiniert. Dabei wurden etwa 300 unterschiedliche Prüfungsaufgabensätze erstellt. Die Aufgabensätze wurden für die folgenden Schul- und Abschlussarten erstellt:

- Hauptschulabschlussprüfung (an Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen)
ca. 23.200 Schülerinnen und Schüler
- Werkrealschulabschlussprüfung (an Werkrealschulen)
ca. 6.600 Schülerinnen und Schüler
- Realschulabschlussprüfung (an Realschulen und Gemeinschaftsschulen)
ca. 48.100 Schülerinnen und Schüler
- Abitur (an allgemein bildenden Gymnasien und Gemeinschaftsschulen)
ca. 31.700 Schülerinnen und Schüler

Im beruflichen Bereich wurden über 2.200 Prüfungskommissionsmitglieder einberufen und koordiniert sowie mehr als 900 unterschiedliche Prüfungsaufgabensätze für rund 150.000 Prüflinge in den folgenden Bereichen erstellt:

- Gemeinsame Abschlussprüfung von Berufsschule und Wirtschaft (gewerblicher, kaufmännischer, haus- und landwirtschaftlicher und Gesundheitsbereich)
ca. 70.500 Schülerinnen und Schüler
- Einjährige Berufsfachschule
ca. 9.000 Schülerinnen und Schüler

- Zweijährige Berufsfachschule/Berufsaufbauschule
ca. 11.000 Schülerinnen und Schüler
- Berufsvorbereitende Bildungsgänge (AVdual, AV, VAV, BEJ)
ca. 12.500 Schülerinnen und Schüler
- Fachschulen für Sozialpädagogik (Erzieherinnen/Erzieher)
ca. 2.500 Schülerinnen und Schüler
- Berufsfachschule Kinderpflege
ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler
- Fachhochschulreife
ca. 14.500 Schülerinnen und Schüler
- Berufskolleg (Zentrale Klassenarbeiten, Biotechnologische Assistentinnen/Assistenten)
ca. 12.800 Schülerinnen und Schüler
- Berufsoberschule
ca. 550 Schülerinnen und Schüler
- Abitur (an beruflichen Gymnasien)
ca. 15.500 Schülerinnen und Schüler

Publikationen

Beiträge von Mitarbeitenden aus Abteilung 2 erschienen sowohl in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften als auch in praxisorientierten Formaten, die sich an Lehrkräfte und andere im Bildungssystem tätige Personen richten. Eine komplette Publikationsliste der Abteilung findet sich auf den Seiten des IBBW unter:

<https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Kompetenzmessung>

ABTEILUNG 3

Kernaufgaben

- Erfassung bzw. Aufbereitung und Auswertung der qualitativen und quantitativen Entwicklung von Bildungsindikatoren und Trends auf Schulebene, auf Landesebene sowie auf nationaler und internationaler Ebene
- Bereitstellung von wissenschaftsbasierten und steuerungsrelevanten Daten und deren adressatengerechte Aufbereitung
- Vorbereitung und Durchführung von Schulleistungstests
- Entwicklung des Referenzrahmens Schulqualität in Abstimmung mit dem Kultusministerium sowie Kommunikation und Implementierung im System
- Entwicklung eines Gesamtkonzepts der Evaluation an Schulen sowie dessen Kommunikation und Implementierung im System
- Entwicklung von Instrumenten für die interne Evaluation und deren Bereitstellung für Schulen in einem webbasierten, nutzerfreundlichen Befragungsportal inklusive des Betriebs einer dazugehörigen Servicestelle für Schulen

Schwerpunkte in 2022

- Weiterführung des Entwicklungsprojekts zum **Schuldatenblatt** als Grundlage für die datengestützte Qualitätsentwicklung für allgemeine Schulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und berufliche Schulen
Das sogenannte „Schuldatenblatt“ bietet einerseits Schulleitungen durch die Zusammenstellung qualitätsrelevanter Schuldaten im Überblick eine hilfreiche Orientierung in Bezug auf die innerschulische Qualitätsentwicklung und dient andererseits als eine zentrale Grundlage für künftige regelmäßige Statusgespräche zwischen Schulaufsicht und Schulen, die in Ziel- und Leistungsvereinbarungen münden.
Aktivitäten: Im zweiten Halbjahr des Schuljahrs 2021/2022 wurde eine erweiterte Pilotierung des digitalen Datenblatts im Bereich der allgemeinen allgemein bildenden Schularten (GS, WRHS, RS, GMS, GY) durchgeführt, deren Ergebnisse die Benutzerfreundlichkeit, Relevanz und Verständlichkeit der Inhalte und Nutzbarkeit des Datenblatts bestätigen.
Im Bereich der SBBZ wurden das Datenblatt für SBBZ mit Förderschwerpunkt Lernen an ausgewählten Schulen erprobt und Rückmeldungen von Schulaufsichtspersonen und Schulleitungen in das Datenblatt eingearbeitet. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Schulleitungen und Vertreterinnen und Vertretern der Schulaufsicht wurden für die beruflichen Schulen schulartspezifische Entwürfe des Datenblatts entwickelt und bereits im Rahmen der Erprobung der Ziel- und Leistungsvereinbarungen an beruflichen Schulen im

Einsatz getestet. Die digitale Umsetzung des Datenblatts für die landesweite Implementierung ab dem Schuljahr 2023/2024 wurde in Auftrag gegeben.

- Entwicklung eines **Sozialindex** für Grundschulen
Aktivitäten: Im Auftrag des Kultusministeriums wurde mit der Entwicklung eines Sozialindex für Grundschulen begonnen, der für die Erprobung einer sozialindexbasierten Ressourcensteuerung durch das Kultusministerium genutzt werden soll. Bis Ende 2022 wurde ein erster, vorläufiger Sozialindex erstellt, der im nächsten Schritt validiert und optimiert werden soll.
- Werkstatt „**Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung**“
Aktivitäten: In Kooperation mit der Robert-Bosch-Stiftung, dem Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung Hamburg und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg wurde die Werkstatt „Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung“ mit zwölf Schulen im Oktober 2022 gestartet. Ziel der Werkstatt ist es, die Schulen dabei zu unterstützen, einen Prozess der systematischen datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung zu etablieren. Die Schulen werden in diesem Prozess bis Mitte 2024 eng begleitet. Das Kooperationsprojekt ermöglicht es, neue und innovative Wege der professionellen Nutzung von intern und extern erhobenen Daten für schulische Entwicklungsprozesse zu entwickeln und zu erproben und Impulse für die datengestützte Qualitätsentwicklung an Schulen insgesamt zu gewinnen.
- Entwicklung eines neuen schulartübergreifenden **Referenzrahmens Schulqualität Baden-Württemberg** im Auftrag des Kultusministeriums
Aktivitäten: Mit dem Kultusministerium wurden zwei Formate des **Referenzrahmens Schulqualität Baden-Württemberg** mit unterschiedlicher Detailtiefe vereinbart. Eine kompakte Kurzversion wird vom Kultusministerium herausgegeben und tritt nach einer breiten Kommunikationsphase in 2023 zum Schuljahr 2023/2024 landesweit in Kraft. Eine detaillierte und vertiefende Version wird vom IBBW herausgegeben und zusätzlich als Webversion samt Hinweisen auf konkrete Unterstützungsangebote aufbereitet.
- Entwicklung eines neuen **Gesamtkonzepts zur Evaluation** an Schulen
Aktivitäten: Dem Kultusministerium wurde die Gesamtkonzeption zur Evaluation vorgelegt, die aus drei sich ergänzenden Verfahren bestehen soll: Schulen sind weiterhin zu regelmäßigen internen Evaluationen im Rahmen ihrer datengestützten Qualitätsentwicklung verpflichtet. Als zweites Verfahren wird vorgeschlagen, ausgewählte relevante Bildungsindikatoren aus den Bereichen der Prozessqualitäten sowie der Ergebnisse seitens des IBBW regelmäßig zentral an Schulen zu erheben und die Ergebnisse den Schulen zurückzumelden (zentrale Erhebungen). Das Verfahren der zentralen Erhebungen wurde im Rahmen der Pilotierung des Schuldatenblatts erprobt. Dabei wurden Daten zur Unterrichtsqualität im Fach Deutsch und zum schulbezogenen Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern

erhoben, ausgewertet und zurückgemeldet. Ergänzend ist geplant, künftig Schulen bedarfsorientierte externe Evaluationen anzubieten, die beim IBBW beauftragt werden können. Bei der Entwicklung des Konzepts wurde das Kultusministerium intensiv eingebunden.

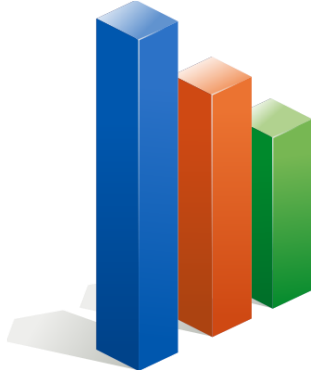
- Der **Pool mit wissenschaftlich fundierten Instrumenten für die interne Evaluation für Schulen** wurde weiter ausgebaut. Dabei wurden auch Kooperationen zu Hochschulen und anderen Bundesländern intensiv genutzt.
Aktivitäten: Es wurden zwei digitale Ländertreffen zur internen Evaluation zusammen mit Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz organisiert. Der Länderaustausch wurde weiter intensiviert, in dem ein Instrumentenpaket zum Ganzttag entstanden ist und weitere fachbezogene Fragebögen zur Unterrichtsqualität aus Schülersicht zur Verfügung stehen.
- Für die Bereitstellung der Instrumente für die interne Evaluation wurde ein fertiges **Online-Befragungsportal** des ISQ Berlin-Brandenburg für Baden-Württemberg angepasst.
Aktivitäten: Das Befragungsportal BEF-BW ging zu Jahresbeginn 2021 online und wurde kontinuierlich in Kooperation mit anderen Bundesländern und der Entwicklerfirma Outermmedia GmbH technisch weiterentwickelt. Zum Jahresbeginn 2022 wurde das Befragungsportal um ein zweites Tool erweitert, so dass nun sowohl Feedbackprozesse als auch schulweite Evaluationen damit möglich sind (www.befragung-bw.de).
- Entwicklung eines Konzepts und Verfahrens zur **Zertifizierung von Ganzttagsschulen** und deren Erprobung (orientiert am „Qualitätsrahmen Ganzttagsschule“)
Aktivitäten: Das Konzept wurde vom Kultusministerium freigegeben. Im Frühjahr 2022 fand eine erste Erprobung statt, in der das Verfahren in der Praxis getestet wurde. Anschließend wurde der Anforderungskatalog gestrafft und das Anforderungsniveau in Abstimmung mit dem Kultusministerium festgelegt. Im Frühjahr 2023 soll ein zweiter Praxistest mit einer Stützpunktschule Ganzttag durchgeführt werden, die sich über den vom IBBW erstellten Selbsteinschätzungsbogen bereits gründlich mit dem Anforderungskatalog vertraut gemacht hat.
- Entwicklung und Bereitstellung eines **Tools zur internen Standortbestimmung** hinsichtlich der **digitalen Schule**
Aktivitäten: Im Sommer 2021 wurde das IBBW vom Kultusministerium beauftragt, ein solches Tool mit Erhebungsinstrumenten für die Schulen zu entwickeln. Neben der engen Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) wurde eine Begleit-AG mit Vertreterinnen und Vertretern aller beteiligten Akteure eingerichtet. Im Jahr 2022 wurde eine Erprobung der Fragebögen für die interne Evaluation mit 25 freiwilligen Schulen gestartet. Die Schulen haben ihre Befragungen durchgeführt und wurden bei Bedarf hinsichtlich der Auswertungen beraten. Im Winter 2022/2023 werden Interviews zur Nutzbarkeit der Ergebnisse für den Qualitätsentwicklungsprozess der Schulen geführt. Im

Frühjahr 2023 steht das Tool digitale Schule allen Schulen zum Einsatz bereit. Parallel wurden Instrumente für eine zentrale Erhebung entwickelt, die in 2023 erprobt werden.

- Die Beiträge zur Bildungsberichterstattung wurden zu **Monitoring-Reports** weiterentwickelt. In diesem Format werden zu ausgewählten Themen aktuelle Daten und Informationen für Baden-Württemberg bereitgestellt. 2022 sind Monitoring-Reports erschienen zu den Landesergebnissen von Lernstand 5 – 2021, VERA 3 (in Klasse 4) – 2021, VERA 3 – 2022, VERA 8 (in Klasse 9) – 2021 und VERA 8 – 2022 sowie eine Kurzfassung der Evaluation der digitalen Unterstützung im Fernunterricht.
- Mit dem **Datenatlas zur Bildungsberichterstattung** steht ein interaktives Angebot zur kartografischen Darstellung zentraler Bildungsindikatoren zur Verfügung. Auf Ebene der Stadt- und Landkreise werden wichtige Kennzahlen des Bildungswesens in grafischer und tabellarischer Form aufbereitet und regelmäßig aktualisiert. Das Angebot wird fortlaufend weiterentwickelt und aktualisiert und umfasst mittlerweile über 140 Kennzahlen mit mehr als 80.000 Einzelwerten. Datenatlas und weitere Informationen unter: www.bildungsatlas-bw.de
- 2022 wurde die aus dem Jahr 2021 verschobene **IQB-Bildungstrendstudie Sekundarstufe I Sprachen** durchgeführt. Das IBBW hat wiederum die Projektkoordination für Baden-Württemberg übernommen und organisiert die Vorbereitung und Durchführung der Testungen in den Schulen. Der IQB-Bildungstrend Sekundarstufe I Sprachen ist die anspruchsvollste Bildungstrendstudie, da in Baden-Württemberg außer Englisch als fortgeführter Fremdsprache auch Französisch getestet wird und damit die Anzahl der teilnehmenden Schulen mit rund 140 besonders umfangreich ist.
- Die wichtigsten nationalen und internationalen **Bildungsberichte und Schulleistungsstudien** werden im Hinblick auf die zentralen Ergebnisse für das Bildungssystem Baden-Württembergs gesichtet und für die Kultusverwaltung aufbereitet. Als Beispiele können der nationale Bildungsbericht *Bildung in Deutschland 2022* und die *IFS-Schulpanelstudie 2016-2021* genannt werden. Zu den IQB-Bildungstrendstudien werden zusätzlich Informationsveranstaltungen zu den wichtigsten Ergebnissen für Baden-Württemberg angeboten. Für den IQB-Bildungstrend 2021 Primarstufe ist die Ergebnispräsentation von Frau Prof. Stanat, der wissenschaftlichen Leiterin des IQB, auf den [IBBW-Internetseiten](#) einsehbar.
- Die Ergebnisse der vom Kultusministerium in Auftrag gegebenen **Evaluation Fernunterricht** mit Erfahrungswerten aus der Phase der Schulschließung hinsichtlich der Nutzung digitaler Unterstützungsinstrumente bilden die Basis für die Ableitung von Maßnahmen in der Kultusverwaltung, dem ZSL sowie dem LMZ für allgemein bildende wie auch berufliche Schulen mit dem Ziel pädagogisch sinnvolle Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Der zum Jahresende 2021 gestartete mehrstufige Prozess wurde 2022 fortgesetzt.

- Die Erarbeitung des **Fünften Bildungsberichts für Baden-Württemberg** wurde mit einer ersten Sitzung des Lenkungsausschusses gestartet. Der grundlegende Aufbau ist erneut an der Bildungsbiografie ausgerichtet, neu sind die stärkere Ergänzung mit Forschungsbefunden und die Ableitung von Hinweisen für zentrale Handlungsfelder in einem separaten Abschnitt. Als Schwerpunktthema wurde *Digitales Lehren und Lernen an Schulen in Baden-Württemberg* gewählt.
- Für Termine der Amtsleitung des Kultusministeriums werden weiterhin schulspezifische oder gebietsbezogene **Datenberichte** bereitgestellt. Ebenso werden für Tagesordnungspunkte der KMK-Plenumssitzungen, der KMK-Amtschefkonferenz und der KMK-Amtschefkommission „Qualitätssicherung in Schulen“ mit Bezug zum Arbeitsgebiet Terminvorbereitungen erstellt.
- **Zehnte Tagung des Netzwerk KODEX (Konferenz der deutschen Einrichtungen für die externe Evaluation von Schulen)**
Vom 21. September bis 23. September 2022 fand die zehnte KODEX-Tagung mit den Schwerpunktthemen „Zusammenspiel von interner und externer Evaluation – Kooperative Unterrichtsentwicklung als Evaluationsgegenstand“ statt. Insgesamt haben 36 Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden daran teilgenommen.

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 3



Anzahl der <u>Datenberichte für die Amtsspitze</u> des KM:	12
Anzahl der <u>in Pilotierungen des Datenblatts einbezogene Schulen</u> :	170
Anzahl der <u>KMK-Terminvorbereitungen</u> für die Amtsspitze des KM: (Stand: 25. November 2022)	30
<u>Monitoring-Reports</u> über Landesauswertungen der Lernstandserhebungen:	6
Anzahl der im <u>Datenatlas bereitgestellten Indikatoren</u> : über 140 mit über 80.000 Einzelwerten	
Anzahl der <u>ausgewerteten nationalen und internationalen Schulleistungsstudien</u> und Bildungsberichte:	10
Anzahl von <u>Anfragen in der Servicestelle Evaluation</u> :	62
... wovon sich 54 auf die Vorbereitung und/oder Durchführung von Onlinebefragungen mit der Software EvaSys bezogen.	
Anzahl der Fragebogen-Bausteine im <u>Feedback-Tool</u> :	71
darunter	
<u>für die Grundschule</u> :	24
zur Unterrichtsqualität:	20
zum schulbezogenen Wohlbefinden:	4
<u>für die Sekundarstufe</u> :	20
zur Unterrichtsqualität:	16
zum schulbezogenen Wohlbefinden (die gleichen wie für die Grundschule):	4

<u>für die beruflichen Schulen:</u>	27
zur Unterrichtsqualität:	22
zum schulbezogenen Wohlbefinden:	4
AZAV-Fragebogen:	1
Feedbackbereich für Schulleitungen (in Vorbereitung)	
Feedbackbereich für Seminare (in Vorbereitung)	
Anzahl Befragungen seit Schuljahr 2021/2022 im <u>Feedback-Tool</u> :	730
Anzahl der Fragebogen-Bausteine im <u>Schul-Tool</u> :	100
Befragungsbausteine gegliedert nach Themen	
digitale Schule:	43
Unterrichtsqualität:	28
schulbezogenes Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler:	4
schulbezogenes Wohlbefinden der Lehrkräfte:	7
Ganztagsschule:	10
AZAV-Befragungsbausteine:	8
Anzahl Befragungen 2022 im <u>Schul-Tool</u> :	189

ABTEILUNG 4

Kernaufgaben

- Entwicklung, Begleitung und Evaluation von pädagogischen Maßnahmen basierend auf Erkenntnissen der empirischen Bildungsforschung
- wissenschaftliche Weiterentwicklung und Evaluation von Programmen und Modellvorhaben im Bildungsbereich – auch in Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Instituten
- konzeptionelle Arbeiten zur Schul- und Unterrichtsqualität
- Wissenschaftstransfer
- Transfer- und Implementationsforschung
- Bildungs- und Forschungsnetzwerke

Schwerpunkte in 2022

Interventions- und Evaluationsstudien

Um neue Konzepte, Programme und Modellvorhaben im Bildungskontext hinsichtlich ihrer Implementation und ihrer Wirksamkeit zu untersuchen, führt Abteilung 4 Interventions- und Evaluationsstudien durch. Das geschieht, je nach Schwerpunkt, in Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die Ergebnisse werden für die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Ableitung von Unterstützungsmaßnahmen genutzt.

- Projekt **„Evaluation Starke BASIS!“**
Starke BASIS! ist ein Programm des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) für Schulen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik. Neben einer Bündelung bisheriger Förderansätze und einer stärkeren Vernetzung von Schulen beinhaltet es vor allem wissenschaftlich fundierte Fortbildungen für Lehrkräfte. Das IBBW evaluiert das Programm Starke BASIS!
Aktivitäten: Konzipierung der Evaluation.
- Projekt **„Evaluation des Schulversuchs Lernförderliche Leistungsrückmeldung in der Grundschule (LLr)“**
Mit dem Schuljahr 2022/2023 sind 35 Grundschulen in Baden-Württemberg in den Schulversuch „Lernförderliche Leistungsrückmeldung in der Grundschule“ gestartet. Ziel dieses Schulversuchs ist es, durch das Einräumen größerer pädagogischer Freiheit für die Schulen lernförderliche Leistungsrückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler verstärkt umzusetzen bei gleichzeitigem Verzicht auf die Vergabe von Ziffernnoten. Das IBBW wurde mit der Evaluation des Schulversuchs beauftragt. Die Evaluation umfasst drei Jahre

und wird mit einem Vergleichsgruppendesign umgesetzt. Ziel ist es, die Entwicklung der Leistung (in den Bereichen Lesen und Mathematik) und der Motivation von Schülerinnen und Schülern innerhalb und außerhalb des Schulversuchs vergleichend zu untersuchen. An der Evaluation beteiligt sind die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/2023 in die 2. Klasse gehen, sowie deren Eltern, Lehrkräfte und die Schulleitungen. Zur externen wissenschaftlichen Begleitung der Evaluationsstudie wurde ein wissenschaftlicher Beirat aus Expertinnen und Experten im Bereich Grundschulforschung einberufen. Zudem wird im Rahmen der Evaluation eng mit der PH Freiburg und der Universität Tübingen kooperiert.

Aktivitäten: Projektplanung und Konzipierung der Evaluation, Vorbereitung und Durchführung von Befragungen (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern), Datenaufbereitung, Gründung eines wissenschaftlichen Beirates.

▪ Projekt „**Evaluation Textprofis**“

Im Schuljahr 2021/2022 wurde das Pilotprojekt „Die Textprofis“ durchgeführt und vom IBBW evaluiert. Die Erhebungen sind abgeschlossen und aktuell wird an der Datenaufbereitung und -auswertung gearbeitet. Erste deskriptive Ergebnisse liegen bereits vor. Ziel der Evaluation ist es, die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz sowie die praktische Umsetzung des Pilotprojekts wissenschaftlich zu untersuchen. Die Evaluation wird in enger Zusammenarbeit mit dem Mercator-Institut und der Universität Münster durchgeführt.

Aktivitäten: Projektplanung und Konzipierung der Evaluation, Durchführung von Befragungen (Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) und Leistungstests (Schülerinnen und Schüler), Datenaufbereitung, Datenauswertung, Aufbereitung erster Ergebnisse.

▪ Projekt **Wissenschaftliche Begleitung Lernen mit Rückenwind (LmR)**

Das IBBW wurde vom Kultusministerium beauftragt, das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ (LmR) zusätzlich zur verpflichtenden Berichtslegung für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch eine wissenschaftliche Evaluation zu begleiten. Für die Evaluation wurde ein formativer Ansatz gewählt. Untersucht werden die Klassenstufen 4 und 5 an einer Schulstichprobe von ca. 50 Grundschulen, Haupt-/Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien.

Im Fokus der wissenschaftlichen Begleitung stehen folgende Fragestellungen:

- Mit welchen Eingangsvoraussetzungen starten die Schülerinnen und Schüler?
- Wie entwickeln sich die Leistungen der Schülerinnen und Schüler?
- Welche Entwicklungen zeigen sich im Hinblick auf die sozial-emotionale Verfasstheit der Schülerinnen und Schüler?
- Unter welchen Bedingungen werden die Förderangebote umgesetzt?

Durch mehrere Messzeitpunkte werden sowohl die individuellen Eingangsvoraussetzungen als auch die Entwicklungsverläufe der Schülerinnen und Schüler erhoben. Für die Messung der Leistungsentwicklung ist der Einsatz der computergestützten Lernverlaufsdagnostik „quop“ vorgesehen. Zur Erfassung der sozial-emotionalen Verfasstheit der Schülerinnen und Schüler wird das Instrument „KIDSCREEN“ eingesetzt. Die Umsetzungs- und Rahmenbedingungen von LmR werden durch einen Online-Fragebogen erfasst. Zielgruppen der Erhebungen sind Schülerinnen und Schüler, Unterstützungskräfte und Schulleitungen.

Ergänzt mit den Daten des Programm-Monitorings liefert die Evaluation Erkenntnisse zu Gelingenbedingungen und Verbesserungspotenzialen des Förderprogramms, die als formatives Feedback zur Nachsteuerung und Optimierung des Förderprogramms genutzt werden können.

- **Evaluation der Erprobung von Statusgesprächen mit Ziel- und Leistungsvereinbarungen**

Die vom Kultusministerium geplante Einführung verbindlicher Statusgespräche zwischen Schulaufsicht und Schulleitung mit dem Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen wurde in rund 30 Statusgesprächen erprobt und vom IBBW evaluiert. Vorgesehen ist eine Nacherhebung Anfang 2023, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, in welcher Weise die Vereinbarungen Schulentwicklungsprozesse unterstützen können.

- **Projekt „Bildung in der digitalen Welt in der Realschule“**

Das vom Kultusministerium initiierte Projekt hat zum Ziel, Realschulen systematisch bei ihrer Arbeit mit digitalen Medien und dem vernetzten Lernen in der digitalen Welt zu begleiten und zu unterstützen. Das IBBW evaluiert das Projekt und nimmt dabei sowohl die Projektkonzeption und -durchführung als auch die mit dem Projekt einhergehenden digitalisierungsbezogenen Entwicklungen an den Schulen in den Blick.

Aktivitäten: Durchführung der Evaluation mit längsschnittlichen Datenerhebungen, Erstellen von Ergebnisberichten für die Projektleitung sowie Rückmeldung der Ergebnisse an die Schulen in Form von individuellen Schulberichten.

- **Projekt „Evaluation Leitfaden Demokratiebildung (LFDB)“**

Der Leitfaden Demokratiebildung (LFDB) ist seit dem Schuljahr 2019/2020 in allen allgemein bildenden und beruflichen Schulen verbindlich umzusetzen. Er stellt ein Kernelement zur Stärkung der Demokratiebildung in Baden-Württemberg dar. Um Rückmeldungen zum Leitfaden, dessen Umsetzung und wahrgenommenen Wirkungen in Unterricht und Schule sowie ausgewählter Unterstützungsmaßnahmen zu erfassen, wurde eine begleitende Evaluation durch das Kultusministerium beauftragt. Bei der Durchführung wird sowohl mit Expertinnen und Experten des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) als auch der Politikdidaktik und -wissenschaft kooperiert. Der

Start der Schulleitungs- und Lehrkräftebefragungen musste aufgrund der Pandemie allerdings verschoben werden.

Aktivitäten: Planung und Konzeption der Evaluation: Konkretisierung der Forschungsfragen, Operationalisierung der Zielkonstrukte, Instrumentenentwicklung sowie Validierung durch Experten und Expertinnen sowie Kooperation mit der Konzeptionsgruppe ZSL/Kultusministerium zur Abstimmung des Untersuchungsdesigns.

- Projekt **„Ankommen und drableiben – individualisiertes Lernen in der Ausbildung an beruflichen Schulen“**

Im Rahmen dieses von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten und vom Kultusministerium geleiteten Projekts ist es unter anderem das Ziel, ein pädagogisches Rahmenkonzept zu entwickeln und zu erproben, mit dessen Hilfe die individuelle Förderung in beruflichen Schulen erfolgreich umgesetzt und Ausbildungsabbrüche vermindert werden können. Das IBBW unterstützt bei der Identifikation der Förderschwerpunkte, der Zusammenstellung von diagnostischen Tools und bei der Evaluation des Projektes. Für letzteres liegt der Fokus auf Fragestellungen im Zusammenhang mit der Implementation des Konzeptes und der Fördermaterialien.

Aktivitäten: 1) Unterstützung bei der Identifikation der Förderschwerpunkte, unter anderem durch Vorgehensplanung und wissenschaftlichen Input, 2) Recherche und Zusammenstellung geeigneter Instrumente zur Eingangsdagnostik sowie 3) intensive Kooperation mit den Projektbeteiligten zur Beratung und Abstimmung.

Arbeiten zur Schul- und Unterrichtsqualität

Die empirische Unterrichtsqualitätsforschung hat eine Reihe von Faktoren identifizieren können, die für die Wirkungen des Unterrichts besonders relevant sind. Das IBBW arbeitet daran, diese Arbeiten auch für die Praxis in der Lehrerbildung und in den Schulen fruchtbar zu machen. Das betrifft neben Fragen der optimalen Erfassung von Unterrichtsqualität auch die Analyse ihrer spezifischen Wirkungen sowie die Frage, wie sich die Qualität des Unterrichts konkret verbessern lässt.

- Vorhaben **„Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“ (QUBE-F)**

Dieses Vorhaben wird gemeinsam von ZSL und IBBW durchgeführt. Der auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse vom IBBW entwickelte Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen (UFB) inklusive Beobachtungsmaterial sowie die vom ZSL konzipierte Qualifizierungsveranstaltung zur Beobachtungsgenauigkeit werden durch das IBBW wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die im Schuljahr 2020/2021 durchgeführte Pilotierungsstudie wurde ausgewertet, die Ergebnisse wurden auf Fachtagungen vorgestellt und in ei-

nem [Ergebnisbericht](#) veröffentlicht. Auf Grundlage der Ergebnisse wurde das Instrumentarium überarbeitet und im Mai 2022 in einer aktualisierten [Version](#) veröffentlicht. Zwischen März und August 2022 fand eine weitere Erprobung statt: In einer randomisiert kontrollierten Studie wurde die Wirksamkeit des Qualifizierungskurses untersucht, wobei zwei verschiedene Durchführungsarten der Qualifizierung eingesetzt wurden. Zudem wurde die Ausweitung des Kurses auf weitere Schularten (BS, GS und SBBZ) wissenschaftlich begleitet. Darüber hinaus war das IBBW an mehreren Informationsveranstaltungen des ZSL beteiligt, um die Schulaufsicht und Schulleitungen über das Vorhaben zu informieren.

Aktivitäten: Konzeption, Durchführung und Auswertung der begleitenden Pilotierungs- und der Wirksamkeitsstudie, Unterstützung des Informations- und Kommunikationsprozesses.

Im „**Videoprojekt zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen**“ werden, in Kooperation mit dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung der Universität Tübingen und der PH Freiburg, didaktische Unterrichtsvideos erstellt, welche den Kern der zukünftigen, den UFB begleitenden, Qualifizierungen bilden sollen. Die Unterrichtsvideos stellen inszenierte Unterrichtssituationen dar, die die zentralen Unterrichtsqualitätsmerkmale des UFB in Positiv- und Negativbeispielen gezielt veranschaulichen sollen. Dafür wurden und werden aktuell in den Fächern Mathematik und Geschichte erste Unterrichtsvideos aufgezeichnet. Wissenschaftliche Studien zu den erstellten Videos sowie die Erstellung weiterer Skripte und Videos sind in Planung.

Aktivitäten: Erstellung didaktischer Unterrichtsvideos (Prozessbegleitung bei Skripterstellung und Videodreh) in enger Zusammenarbeit mit Praxis und Wissenschaft, Konzeption und Planung wissenschaftlicher Begleitstudien.

- Projekt „**Computerbasiertes formatives Assessment in der Grundschule**“ (Co-FormAt) Das Ziel dieses Vorhabens ist es, Grundschullehrkräften ein effizientes, fachdidaktisch fundiertes Online-Tool für eine computergestützte Lernverlaufsdiagnostik und daran anschließende Ergebnismeldungen zur Verfügung zu stellen. Das Tool soll damit die unterrichtsbegleitende systematische Diagnose und Dokumentation des Lernfortschrittes der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Mathematik und Deutsch ermöglichen. Neben den Lehrkräften erhalten auch die Schülerinnen und Schüler selbst sowie die Eltern Informationen zum Lernstand des Kindes. Der Einsatz des Tools wird durch ein begleitendes Unterstützungssystem ergänzt. Dieses stellt beispielsweise Lehrkräften ergänzende Informationen zur Verfügung, um die Ergebnismeldungen des Tools leichter zu verstehen, einzuordnen und davon abgeleitet effektive Lernangebote anzubieten. In Bezug auf Letzteres wird eine Verzahnung mit dem Fortbildungsprogramm „Starke BASIS!“ des ZSL angestrebt. Um zu überprüfen, ob mit dem Tool die intendierten Effekte erreicht werden

und ob es erfolgreich in der Praxis einsetzbar ist, findet eine begleitende Evaluation statt. Finanziert wird das Gesamtvorhaben aus Mitteln des DigitalPakt Schule und der Robert Bosch Stiftung.

Aktivitäten: Konzipierung des Online-Tools; Konzeption der Aufgaben und Rückmeldungen für die Fächer Deutsch und Mathematik (Klassenstufe 2); enger Austausch mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Praxis und Schulverwaltung; Konzeption und Durchführung der Pilotierungsstudie für die entwickelten Aufgaben.

- Projekt **„Kooperatives Lernen an Gemeinschaftsschulen unter Berücksichtigung von Tiefenstrukturen“**

Um das kooperative Lernen zu stärken und die Unterrichtsqualität zu verbessern, hat das Kultusministerium ein Projekt initiiert, über das kooperatives Lernen in Zusammenhang mit den Tiefenstrukturen nachhaltig an allen Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg verankert werden soll. Zentraler Bestandteil ist eine Fortbildungsreihe für Lehrkräfte der Gemeinschaftsschulen. Das IBBW arbeitet in der Konzeptionsgruppe (Kultusministerium, ZSL, Schulverwaltung) mit und übernimmt die wissenschaftliche Begleitung der Fortbildungsreihe.

Aktivitäten: Mitarbeit in der Konzeptionsgruppe; Konzeption und Durchführung der wissenschaftlichen Begleitung; Erstellung und Veröffentlichung des Bands „Kooperatives Lernen im Unterricht“ in der IBBW-Publikationsreihe „Wirksamer Unterricht“; Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „Kooperatives Lernen im Unterricht im Spannungsverhältnis zwischen Theorie und Praxis“ in der online-Veranstaltungsreihe „IBBW-Wissenschaft im Dialog (IBBW-WiD).“

- Verbundprojekt **„E-ADAPT“** (Eine europäische Wissenschafts-Praxis-Initiative für adaptiven Unterricht)

Rund drei Dutzend Partner aus Wissenschaft und Praxis aus sieben europäischen Ländern arbeiten interdisziplinär und international am Thema adaptiver Unterricht zusammen. Ziel von E-ADAPT ist es, ein starkes und nachhaltiges Netzwerk von Forschung und Bildungsadministration aufzubauen, das Wissenschaft und Praxis im Bereich adaptiver Unterricht voranbringt. Orientierungspunkt und Ziel ist ein adaptiver Unterricht, dem es gelingt, alle Lernenden fortlaufend darin zu unterstützen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Gleichzeitig sollen auch Standards zur Zusammenarbeit von Wissenschaft und Bildungsadministration entwickelt und umgesetzt werden.

Aktivitäten: Austausch und Zusammenarbeit mit Projektbeteiligten; Organisation, Durchführung und Dokumentation des Fachtags „Adaptiver Unterricht“ am IBBW (Dezember 2022); Planung von Veröffentlichungen.

- **Bereitstellung der Lernverlaufsdiagnostik „quop“**

Im Rahmen von Lernen mit Rückenwind stellt das IBBW Schulen weitere diagnostische Instrumente zur Verfügung. Seit November 2022 können interessierte allgemein bildende Schulen kostenfrei Lizenzen für die Lernverlaufsdiagnostik [quop](#) beziehen.

Mithilfe dieses webbasierten Tools können Lehrkräfte die Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Lesen, Mathematik und Englisch für die Klassenstufen 1 bis 6 einfach, schnell und an bis zu zehn Zeitpunkten im Schuljahr ermitteln. Quop ermöglicht eine genaue Diagnose der Lernstände wie auch der Lernverläufe und unterstützt damit eine zielgerichtete Förderung im Unterricht.

Das IBBW bietet Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für Schulen an, die sich für die Nutzung von quop interessieren.

Wissenschaftstransfer

Über innovative Transferformate und nachhaltige Transferstrukturen trägt Abteilung 4 dazu bei, dass wissenschaftliche Erkenntnisse systematisch in Bildungspraxis, -administration und -politik einfließen und dass relevante Fragestellungen sowie Wissen aus diesen Bereichen an die Forschung herangetragen werden. In Austausch mit Wissenschaft und Praxis werden Transferprojekte und -studien initiiert, durchgeführt und begleitet.

- **Publikationsreihe „Wirksamer Unterricht“**

In kompaktem Format bereiten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler praxisrelevante Erkenntnisse der Bildungsforschung zum Themenkomplex Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung fokussiert und anwendungsbezogen auf. Zielgruppe sind insbesondere Lehrkräfte und Schulleitungen aller Schularten, aber auch Verantwortliche in Lehrkräftebildung, Bildungsadministration und -politik. Alle Bände sind als [Download](#) frei verfügbar.

Aktivitäten: Aktualisierung der Bände 1-3: Band 1: Trautwein/Sliwka/Dehmel (2022): Grundlagen für einen wirksamen Unterricht (2. aktualisierte Auflage); Band 2: Fauth/Leuders (2022): Kognitive Aktivierung im Unterricht (2. aktualisierte Auflage); Band 3: Sliwka/Klopsch/Dumont (2022): Konstruktive Unterstützung im Unterricht (2. aktualisierte Auflage); Veröffentlichung der Bände 6-8: Band 6: Leuders (2022): Aufgaben im Fachunterricht (pdf); Band 7: Seifried/Dresel/Rausch/Wuttke (2022). Umgang mit Fehlern im Unterricht (pdf); Band 8: Kalkavan-Aydin/Balzer (2022): Sprachsensibler Fachunterricht. Dissemination der Reihe; Vorbereitung weiterer Bände.

- **Online-Veranstaltungsreihe „IBBW-Wissenschaft im Dialog (IBBW-WiD)“**

Teilnehmende aus Praxis und Wissenschaft diskutieren gemeinsam aktuelle Forschungserkenntnisse rund um das Thema Bildung. Im Fokus steht, dass sich Forschende unter-

schiedlicher Fachrichtungen und gezielt angesprochene Personengruppen aus der Bildungspraxis gegenseitig Impulse geben. Je nach Themenbereich wird ein passendes Format gewählt.

Im zweiten Jahr (2022) des Bestehens des Online-Austauschformats von Wissenschaft und Praxis haben elf Veranstaltungen stattgefunden, mit durchschnittlich mehr als 200 Teilnehmenden. Die Serie „Nachgefragt: Wirksamer Unterricht“ mit insgesamt neun Terminen griff die aktuellen Themen der IBBW-Publikationsreihe „Wirksamer Unterricht“ auf. Praxisnah und mit viel Raum für Diskussion kamen die Teilnehmenden mit den Autorinnen und Autoren der Reihe und mit weiteren Praxispersonen ins Gespräch. Weitere Publikationen und dazugehörige Veranstaltungen sind in Planung.

Aktivitäten: Planung und technische Umsetzung der Veranstaltungen, inhaltliche und gestalterische Absprachen mit den Referierenden, Dokumentation und Bereitstellung zusätzlicher Materialien im [Veranstaltungsarchiv](#), Öffentlichkeitsarbeit.

- Projekt **„Forschungsmonitor Schule“**

Der Forschungsmonitor Schule ist ein länderübergreifendes Projekt (siehe auch Seite 48). In dem Online-Portal www.forschungsmonitor-schule.de werden Befunde bildungswissenschaftlicher Studien in Form von Rezensionen knapp und verständlich aufbereitet, um evidenzorientiertes Handeln und Wissenschafts-Praxis-Transfer zu fördern. Zusätzlich sind themenspezifische Unterstützungsmaterialien verlinkt.

Aktivitäten: Erstellung von Rezensionen; Verlinkung von Unterstützungsmaterialien; Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Portals und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

- Projekt **„BiSS Transfer Baden-Württemberg“**

Als Mitglied der Arbeitsgruppe „BiSS Transfer Baden-Württemberg“ (Transfer von Konzepten zur Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung) unter der Federführung des Kultusministeriums wirkt das IBBW bei der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Transferkonzepts für Baden-Württemberg mit und generiert hierüber Erkenntnisse zu Transfer- und Implementationsprozessen. Das IBBW bringt seine wissenschaftliche Expertise im Bereich Transferprozesse und in der Evaluation der Fortbildungskonzeption ein.

Aktivitäten: Mitarbeit bei der Konzeption des Transferkonzepts für Baden-Württemberg; Einbringen wissenschaftlicher Expertise; Konzipierung, Durchführung und Auswertung von Datenerhebungen in Pilotregionen und Roll-out, Austausch mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft.

- Projekt **„Wege_In“** (Weiterentwicklung von Sprachfördermaßnahmen zur gelingenden schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen)

Das Projekt ist im Juli 2022 zu Ende gegangen und hat über nahezu vier Jahre Schulen bei der schulischen Integration neu zugewanderter Lernender mithilfe verschiedener Maß-

nahmen (Publikationen sowie Beratung und Fortbildung durch eine Multiplikatorengruppe) unterstützt. Das IBBW wirkte bei der Konzeption dieser Maßnahmen mit. In mehreren Erhebungen wurden Fortschritte und Umsetzungsprozesse evaluiert, mit denen die Weiterentwicklung des Projekts gestaltet werden konnte. Auch konnten Erkenntnisse zu Transfer- und Implementationsprozessen gewonnen werden.

Aktivitäten: Datenerhebungen bei der Multiplikatorengruppe und den Projektschulen, Projektbericht mit Empfehlungen, wissenschaftliche Recherchen, u. a. zu Netzwerkbildung, Gestaltung von Online-Versionen der Publikationen, konzeptionelle Zusammenarbeit in der Projektsteuergruppe mit dem Kultusministerium und dem ZSL, Erstellung einer ausführlichen Dokumentation in Form eines Abschlussberichts.

- Ringvorlesung von PH Freiburg und IBBW: **„Bildungsforschung und Bildungsadministration im Dialog“**

Teilnehmende aus den beiden Institutionen (themenbezogen ergänzt um weitere Personenkreise) diskutieren ihre Arbeiten zu aktuell relevanten Themen mit gemeinsamen Anknüpfungspunkten.

Aktivitäten: Organisation und Durchführung von gemeinsamen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu verschiedenen Themen, Planung kommender Veranstaltungen.

- **Neugestaltung Homepage Auftritt – Wissenschaftstransfer**

Ein neu gestalteter Bereich der Homepage soll als zentrale Plattform und markante Anlaufstelle zum Thema Wissenschaftstransfer dienen. Geboten wird eine Rubrik zu den „Angeboten“ der Transferunterstützung (Forschungsmonitor Schule, Publikationsreihe Wirksamer Unterricht, Veranstaltungsreihe IBBW - Wissenschaft im Dialog, Lese- und Hörtipps). Zudem werden Projekte zum Thema Transferforschung vorgestellt und Informationen zum Thema Wissenschaftstransfer gegeben. Die Seite wird stets den aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten angepasst.

- Verteiler **„Wissenschaftstransfer“**

Ein E-Mail-Verteiler „Wissenschaftstransfer“ wurde eingerichtet. Dieser informiert über die Angebote des IBBW im Bereich Wissenschaftstransfer.

Entwicklung von Standards

Abteilung 4 trägt zur Entwicklung und Überprüfung evidenzorientierter Standards für die Professionalität und Professionalisierung von Lehrkräften, schulischem Führungspersonal und weiteren im Beratungs- und Unterstützungssystem Tätigen bei. Es unterstützt das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg und arbeitet mit ihm zusammen.

- **Flächendeckende Evaluation der Lehrkräftefortbildung**
Im Schuljahr 2021/2022 wurde die flächendeckende Evaluation aller Lehrkräftefortbildungen in Baden-Württemberg eingeführt. Der eingesetzte Fragebogen wurde vom IBBW mitentwickelt und wird anhand der Daten aus dem Schuljahr 2021/2022 vom IBBW validiert. Weiterhin wird die Erreichung der mit der flächendeckenden Lehrkräfteevaluation anvisierten Ziele über eine Befragung und Gruppendiskussion geprüft. Im Rahmen einer neu gegründeten AG unterstützt das IBBW das ZSL außerdem bei der Weiterentwicklung des eingesetzten Fragebogens.
Aktivitäten: Mitarbeit in der AG; Validierung des Fragebogens inkl. Zielüberprüfung; Weiterentwicklung des Fragebogens.
- **Gestaltung und Evaluation von webbasierten Lehrkräftefortbildungen: Ein Systematic Review**
Mithilfe eines Systematic Review wurden auf der Grundlage empirischer Studienergebnisse Empfehlungen für die Gestaltung und Evaluation webbasierter Lehrkräftefortbildungen erarbeitet.
Aktivitäten: Fertigstellung des Manuskripts zur Veröffentlichung in der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft; Präsentation der Ergebnisse auf wissenschaftlichen und praxisorientierten Tagungen; Aufbereitung der Ergebnisse für die Fortbildungspraxis.

Bildungs- und Forschungsnetzwerke

Mit der Initiierung, empirischen Begleitung und Evaluation von Modellprojekten, Schulversuchen und bildungspolitischen Reformmaßnahmen trägt Abteilung 4 zur Weiterentwicklung des Bildungssystems bei.

- **Expertenhearings Wissenschaft – Kultusverwaltung**
Das IBBW organisiert und moderiert anlassbezogen Fachgespräche zwischen Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern, Expertinnen/Experten aus dem schulischen Kontext und Vertreterinnen/Vertretern der Kultusverwaltung zu bildungspolitischen Fragestellungen. Die Expertenhearings im Jahr 2022 befassten sich mit den Themen multiprofessionelle Teams in der Grundschule und Informatik/Medienbildung.
- **Netzwerk Bildungsforschung**
Das von der Baden-Württemberg Stiftung initiierte und bis Ende 2019 finanzierte Programm „Netzwerk Bildungsforschung“ wird am IBBW in veränderter Form weitergeführt. Ein Schwerpunkt des interdisziplinär zusammengesetzten Netzwerks ist der zielgerichtete Austausch über aktuelle Forschungsergebnisse und Forschungsbedarfe mit jeweils thematisch passenden Partnern aus der Wissenschaft und der Praxis (Kultusverwaltung, Jugendhilfe etc.). Hierfür bietet das Netzwerk Bildungsforschung seinen Mitgliedern jeweils auf die Thematik und Zielgruppen passende Veranstaltungsformate an.

Das Netzwerk widmete sich 2022 u. a. dem Themenkomplex Migration und Bildung und initiierte einen Austausch zwischen Wissenschaft und Kultusverwaltung im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben bei der Integration der aus der Ukraine geflüchteten Kinder und Jugendlichen.

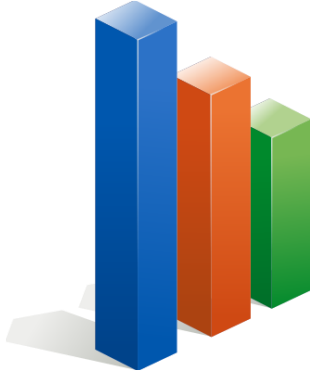
- Das IBBW ist zuständig für die zentralen Beratungsaufgaben im Rahmen des **Landesprogramms Bildungsregionen**.

Bildungsregionen verfolgen das Ziel, vor Ort bestmögliche Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen. Im Sinne des lebenslangen Lernens nehmen sie Schnittstellen und Übergänge von der frühkindlichen Bildung über die schulische und außerschulische Bildung bis hin zur beruflichen Bildung und zur Erwachsenenbildung in den Blick. Die im kommunalen Kontext gewachsenen Strukturen helfen dabei, landespolitische Vorhaben regional passend umzusetzen.

Die Beratungsstelle am IBBW fördert die Vernetzung zwischen allen relevanten Prozessbeteiligten und unterstützt das Kultusministerium in grundlegenden Fragen der Programmsteuerung und -entwicklung: Sie berät und begleitet die einzelnen Bildungsregionen fachlich und prozessbezogen, unterstützt den überregionalen Wissens- und Praxistransfer und Prozesse der wirkungsorientierten Qualitätsentwicklung, bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen der Landes- und der kommunalen Ebene und beteiligt sich am landes- und bundesweiten Diskurs zwischen Verwaltung, Praxis und Wissenschaft.

Aktivitäten: 2022 unterstützte die Beratungsstelle die Bildungsregionen schwerpunktmäßig mit Fach- und Netzwerkveranstaltungen zur Bewältigung der Pandemiefolgen für die Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, zur Integration und Sprachförderung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen (vor allem vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine) und zum Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf.

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 4



Publikationen

13 Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Abteilung 4 erschienen sowohl in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften als auch in praxisorientierten Formaten, die sich an Lehrkräfte und andere im Bildungssystem tätige Personen richten. Eine komplette Publikationsliste der Abteilung findet sich auf den Seiten des IBBW unter:

<https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung>

In der IBBW-Publikationsreihe „[Wirksamer Unterricht](#)“ erschienen drei Bände in zweiter, aktualisierter Auflage; drei neue Bände wurden veröffentlicht.

Vorträge und Workshops von Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung: 31

Beratungen der Bildungsregionen, Netzwerkkontakte im Kontext des Landesprogramms und Aufbereitung von Praxisbeispielen

Beratung von 29 Stadt- und Landkreisen mit rund 200 Beschäftigten in den Bildungsbüros; rund 70 Austausch- und Beratungsgespräche sowie Fach- und Netzwerkveranstaltungen mit Bildungsbüros und weiteren Programmbeteiligten; 25 Gespräche und Treffen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern auf Bundes- und Landesebene; eine Ausgabe des jährlichen Sachstandsberichtes, eine Newsletter-Ausgabe, eine neu gestaltete Website.

Fachtagungen

▪ **Fachtag Adaptiver Unterricht**

Im Dezember 2022 richtete das IBBW in Kooperation mit dem ZSL einen Fachtag zu adaptivem Unterricht aus. Ziel des Fachtages war es, Ansätze des adaptiven Unterrichts in Baden-Württemberg bekannt zu machen und gemeinsam zu überlegen, wie diese umgesetzt werden können. Dazu wurden konzeptuelle Überlegungen und wissenschaftliche Erkenntnisse systematisch mit Herausforderungen und Fragestellungen der Praxis in Verbindung gebracht. Eingeladen waren Personen aus Wissenschaft und Praxis. Der Fachtag steht in

Zusammenhang mit dem Projekt „E-ADAPT“ (Eine europäische Wissenschafts-Praxis-Initiative für adaptiven Unterricht).

- **Fachtagung „Migration und Bildung“**

Im Juli 2022 organisierte das Netzwerk Bildungsforschung eine Fachtagung zum Thema: „Migration und Bildung“. Neben Referentinnen und Referenten aus dem Kultusbereich und vom Wirtschaftsministerium konnten Frau Prof. Engin (Pädagogische Hochschule Heidelberg und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Kultusministeriums), Herrn Prof. Brückner (IAB, Nürnberg), Herrn Prof. Scherr (Pädagogische Hochschule Freiburg), Frau Dr. Maué (Universität Konstanz) sowie Frau Dr. Sommerfeld (ZEW Mannheim) für Impulsbeiträge aus dem wissenschaftlichen Kontext gewonnen werden. Der Themenbereich soll im Rahmen weiterer Veranstaltungen weiterverfolgt werden.

- **Fachgespräch „Wirksamer Unterricht in der Sonderpädagogik“**

Im Februar 2022 veranstaltete das IBBW in Kooperation mit dem ZSL ein Fachgespräch zum Thema „Wirksamer Unterricht in der Sonderpädagogik“. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter der Schulverwaltung, Hochschulen, Seminare, der Regionalstellen sowie von Fachverbänden. Ziel war es, gemeinsam die Basisdimensionen wirksamen Unterrichts mit Blick auf die Sonderpädagogik zu diskutieren. In unterschiedlichen Impulsrunden wurden Statements aus der Wissenschaft vorgetragen, woran sich jeweils Diskussionsrunden anschlossen. Das Fachgespräch bildet die Basis für einen laufenden Austausch zwischen IBBW und ZSL zum Thema „Wirksamer Unterricht in der Sonderpädagogik“ und ggf. für damit verbundene künftige Aktivitäten.

- **Themenvormittage der Beratungsstelle des Landesprogramms Bildungsregionen**

Im letzten Jahr wurden zwei Veranstaltungen organisiert: „Integration und Sprachförderung der aus der Ukraine geflüchteten Menschen“ (13. Juli 2022) und „Übergang Schule – Ausbildung/Beruf, Berufsorientierung, Fachkräftesicherung“ (26. Oktober 2022). Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Bildungsbüros diskutierten aktuelle Fragestellungen und Handlungsmöglichkeiten anhand konkreter Praxisbeispiele aus dem kommunalen Kontext. Im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf bringen sich die Bildungsregionen u. a. durch die Koordinierung der Angebotslandschaft, zielgruppengerechte Informationsangebote, Mentoring- und Patenmodelle, Projekte und Instrumente zur Berufsorientierung an Schulen, Unterstützungsangebote im Bereich Schulabsentismus, spezifische Unterstützungsangebote für junge Geflüchtete und Neuzugewanderte sowie Fachveranstaltungen, Netzwerke und Verantwortungsgemeinschaften für Fach- und Lehrkräfte ein. Das Veranstaltungsprogramm am 26. Oktober 2022 rückte den Übergang bewusst in seiner ganzen Breite und Vielfalt in den Blick. Die berufliche Orientierung an Schulen und die

Fachkräftesicherung waren dabei ebenso im Fokus wie die individuelle Unterstützung besonders benachteiligter junger Menschen, etwa durch Angebote für Neuzugewanderte und entkoppelte Jugendliche.

▪ **Wissenschaft im Dialog**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe [„IBBW-Wissenschaft im Dialog \(IBBW-WiD\)“](#) fanden 2022 insgesamt elf virtuelle Veranstaltungen mit namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt. Dabei wurde besonderer Wert auf einen intensiven Austausch und eine offene Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis gelegt und auf unterschiedliche Formate, z. B. Workshops innerhalb der Veranstaltungen, zurückgegriffen. Unter den Vortragenden waren unter anderem Prof. Dr. Felicitas Thiel (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Katja Adl-Amini (Technische Universität Darmstadt) & Dr. Vanessa Völlinger (Justus-Liebig-Universität Gießen), Prof. Dr. Thorsten Bohl (Universität Tübingen), Prof. Dr. Timo Leuders (PH Freiburg), Elisabeth Rangosch-Schneck (Migrant*innen machen Schule e. V.), Prof. Dr. Dominique Rauch (PH Ludwigsburg) & Dr. Anne-Kathrin Will (Humboldt Universität Berlin), Prof. Dr. Anne Sliwka (Universität Heidelberg) & Jun.-Prof. Dr. Britta Klopsch (Karlsruher Institut für Technologie), Prof. Dr. Benjamin Fauth & Dr. Julia Käfer (IBBW) Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydın (Pädagogische Hochschule Freiburg), Prof. Dr. Markus Dresel (Universität Augsburg) & Prof. Dr. Jürgen Seifried (Universität Mannheim) (siehe auch Seite 39). Alle Materialien zu den Vorträgen finden sich auch in unserem [Veranstaltungsarchiv](#) (Dokumentation und Bereitstellung zusätzlicher Materialien).

Länderübergreifende Kooperationsprojekte

LÄNDERKOOPERATION FACHVERFAHREN ASV-BW/ASD-BW

Hinsichtlich der bestehenden Länderkooperationen zu den Schulverwaltungsanwendungen (ASV, edoo.sys und BMS) der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt setzen sich die inhaltliche Zusammenarbeit und der länderübergreifende Austausch kontinuierlich fort. Regelmäßig stattfindende Treffen und gemeinsame Formate sichern den inhaltlichen Zusammenhalt der in den Ländern in individueller landesspezifischer Ausprägung umgesetzten Lösungen. Hierbei ist eine Übernahme von Fachmodulen und Weiterverwendung in den jeweiligen Ländern Kennzeichen der seit Jahren fruchtbaren und gewinnbringenden Zusammenarbeit.

LÄNDERKOOPERATION FACHVERFAHREN DER UMSETZUNG DES ONLINE-ZUGANGSGESETZES

Im Rahmen bestehender Länderkooperationen der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt wurden Vorkonzepte zur Schüler-An- und -Ummeldung, Fächer- und Kurswahl sowie Digitalisierung von Zeugnissen erstellt. Diese Konzepte sollen Berücksichtigung bei den Umsetzungsprojekten zum Online-Zugangsgesetz (OZG) in der Lebenslage Schule finden.

LÄNDERKOOPERATIONEN ZUR ENTWICKLUNG UND BEREITSTELLUNG VON INSTRUMENTEN ZUR INTERNEN EVALUATION AN SCHULEN

Im Bereich der Instrumentenentwicklung ist das IBBW seit 2018 in einer länderübergreifenden Kooperation engagiert und organisiert zusammen mit dem Partnerinstitut „QUA-LIS“ aus NRW zweimal im Jahr bundesweite Kooperationstreffen. Daraus resultiert u. a. die Nutzung eines Onlinebefragungsportals am IBBW, ein entsprechender Nutzungsvertrag wurde mit dem ISQ Berlin-Brandenburg abgeschlossen. Darüber hinaus gibt es einen Nutzungsvertrag mit der Universität Tübingen für einen validierten Fragebogen für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I zur Unterrichtsqualität.

E-ADAPT - EINE EUROPÄISCHE WISSENSCHAFTS-PRAXIS-INITIATIVE FÜR ADAPTIVEN UNTERRICHT

Rund drei Dutzend Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft und Praxis aus sieben europäischen Ländern arbeiten interdisziplinär und international als Netzwerk von Forschung und

Bildungsadministration. Ziel ist es, das Thema adaptiver Unterricht in Wissenschaft und Praxis voranzubringen.

NETZWERK BILDUNGSMONITORING

Auf Initiative des Instituts für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung IfBQ (Hamburg) und des IBBW wurde bereits 2019 das länderübergreifende Netzwerk Bildungsmonitoring gegründet. Vereinbart wurden regelmäßige halbjährliche Treffen, um die systemische Verortung und konzeptionelle Weiterentwicklung durch einen offenen Austausch auf Leitungsebene zu fördern. An den beiden Treffen im Jahr 2022 nahmen diejenigen Einrichtungen teil, die in Deutschland auf Landes- oder auf Bundesebene im Bereich Bildungsmonitoring tätig sind. Neben Hamburg (IfBQ) und Baden-Württemberg (IBBW) sind dies Berlin-Brandenburg (ISQ), Bayern (LAS), Bremen (bislang LI, künftig IQHB), NRW (QUA-LiS), Schleswig-Holstein ISQH) sowie für das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen Frau Prof. Dr. Stanat (IQB) und für das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation Herr Prof. Dr. Maaz (DIPF). Im Oktober 2022 veranstaltete das Netzwerk Bildungsmonitoring eine erste, gut besuchte (digitale) Fachtagung zu den Potenzialen und Perspektiven des Bildungsmonitorings.

NETZWERK INDIVIDUELLE DIAGNOSTIK

Mit dem Ziel, einen länder- und institutionsübergreifenden Austausch zu Fragen der individuellen Diagnostik und einer daran anschließenden Förderung zu etablieren, haben das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz sowie das IBBW 2021 das Netzwerk Individuelle Diagnostik gegründet. Bei den halbjährlichen (bislang ausschließlich virtuellen) Treffen wurden Instrumente, Konzepte sowie die Gesamtarchitektur von Diagnostik und dazu passender Förder- und Fortbildungsangebote vertieft. Perspektivisch sollen unter anderem Potenziale KI-gestützter Förderdiagnostik erschlossen werden.

FORSCHUNGSMONITOR SCHULE

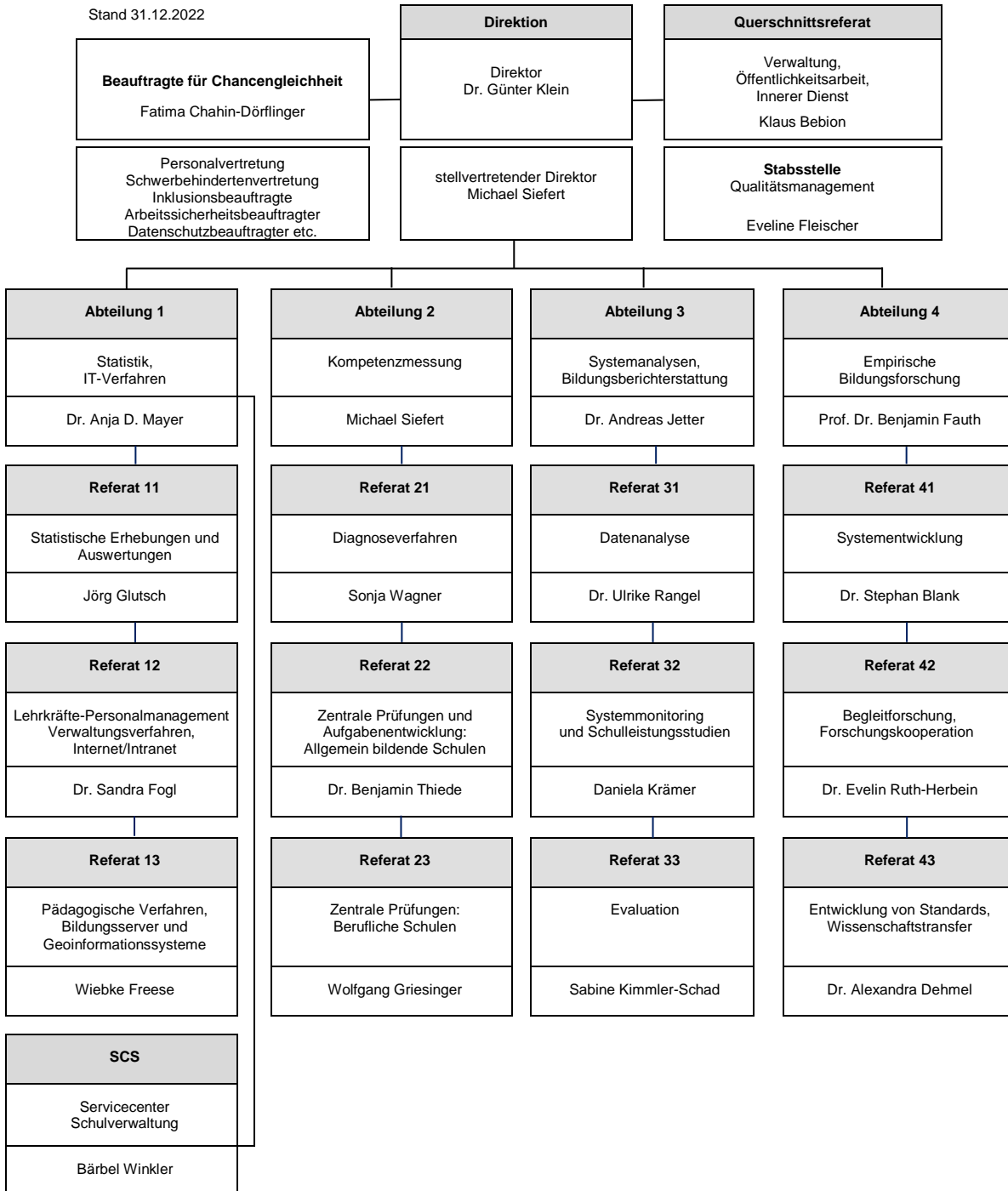
Der Forschungsmonitor Schule ist ein länderübergreifendes Projekt, an dem sich neben Baden-Württemberg die Länder Bayern, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen beteiligen (siehe auch Seite 40). Auf dem Online-Portal www.forschungsmonitor-schule.de werden Befunde bildungswissenschaftlicher Studien in Form von Rezensionen knapp und verständlich aufbereitet, um evidenzorientiertes Handeln und Wissenschafts-Praxis-Transfer zu fördern. Zusätzlich sind themenspezifische Unterstützungsmaterialien verlinkt. Die Rezensionen umfassen u. a. die Themenbereiche Digitalisierung, Heterogenität, Professionalisierung und Unterrichtsqualität. 2022 wurden neun neue Rezensionen verfasst, über 100 weitere aus vergangenen Jahren stehen als Download zur Verfügung.

LERNSTAND 5: KOOPERATION MIT ANDEREN BUNDESLÄNDERN

Einzelne Bundesländer haben dem IBBW gegenüber weiter Interesse an der Nutzung der Lernstand-5-Materialien bekundet. Dementsprechend wurden jeweils bestehende Kooperationsverträge zur Nutzung eines Sets von Test- und Fördermaterialien aus Lernstand 5 verlängert. In den Bundesländern werden und wurden die Materialien zur freiwilligen Nutzung an den Schulen angeboten.

Anhang

ORGANIGRAMM



FÜHRUNGSLEITSÄTZE

Die IBBW-Führungskräfte sind sich ihrer Führungsrolle bewusst und haben sich in einem diskursiven Prozess auf gemeinsame [Führungsleitsätze](#) verständigt. Ihre Umsetzung wird regelmäßig reflektiert.

KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN

Das IBBW kooperiert mit einer Vielzahl von Institutionen, Behörden, Hochschulen und Firmen. Eine detailliertere Zusammenstellung aller dauerhaft und projektbezogen angelegten Partnerschaften liegt hausintern vor. Nachfolgend stellen wir eine Auswahl vor:

Bildungspraxis

- Baden-Württemberg Stiftung
- BNE Kompetenzzentrum Bildung - Nachhaltigkeit - Kommune
- Elternstiftung Baden-Württemberg
- Hector-Stiftung
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
- Landesanstalt für Kommunikation
- Landesmedienzentrum
- Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung
- Robert Bosch Stiftung
- Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg
- Transferagenturen für Kommunales Bildungsmanagement (Bayern, Rheinland-Pfalz-Saarland, Hessen und Großstädte)
- Zuständige Stellen für die Berufsausbildung (z. B. Handwerkskammer)

Bildungsverwaltung

- Bildungsbüros (29 Regionale Bildungsbüros in BW)
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- Kommission für Statistik der KMK
- Kommunale Landesverbände (Gemeindetag, Städtetag, Landkreistag BW)
- Landesbildungsserver der anderen Bundesländer
- Landesinstitute/Qualitätsagenturen der anderen Bundesländer
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (KM)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
- Regierungspräsidien (Abteilung 7)

- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Reutlingen (Werkreal-, Haupt- und Realschule)
- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium)
- Staatliche Schulämter BW
- Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Bildungswissenschaft

- Hochschule Esslingen
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB, Berlin)
- Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS, Salzburg)
- Leibniz-Institute (IWM Tübingen, IPN Kiel, GESIS Mannheim, ZEW Mannheim, DIPF Frankfurt a. M. und Berlin)
- MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH
- Pädagogische Hochschulen Freiburg, Heidelberg, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd, Weingarten, Karlsruhe, Zürich (CH)
- Schools of Education in Baden-Württemberg: Freiburg (FACE), Heidelberg (HSE), Stuttgart-Ludwigsburg (PSE), Tübingen (TüSE)
- Technische Universitäten Darmstadt, Dortmund (IfS)
- Universitäten Berlin (FU), Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Hohenheim, Kiel, Koblenz Landau, Köln (Mercator-Institut), Konstanz, Mannheim, Münster, Stuttgart, Trier, Tübingen (HIB, IfE), Wuppertal, Zürich (CH)
- Zentrum für internationale Bildungsvergleichsstudien (ZIB)

Dienstleistungen

- ADVITEC GmbH
- BITBW (Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg)
- BSCW Groopware
- Fa. codenic GmbH
- Fa. e-laborat
- Fa. Electric Paper
- Fa. God mbH
- Fa. Hetzner
- Fa. hfp Informationssysteme GmbH
- Fa. IBM
- Fa. Ionos
- Fa. Machold Informationstechnologie GmbH
- Fa. mars solutions
- Fa. nice2CU Software GmbH

- Fa. Outermedia Berlin
- Fa. SAF GmbH Reutlingen
- Fa. Secuvera/Gäufelden
- Fa. Spiritec
- Fa. Systecs, Leinfelden
- Fa. wiredminds GmbH
- Fa. Zeta Software
- IEA Hamburg (International Association for the Evaluation of Educational Achievement)
- Institut für Software-Entwicklung und EDV-Beratung AG (ISB AG, Karlsruhe)
- JVA Heimsheim - Druckerei
- Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Maiconsulting
- Pirobase imperia gmbh/Köln
- Statistisches Landesamt BW
- Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

PRÄDIKAT MIT AUSZEICHNUNG „FAMILIENBEWUSSTES UNTERNEHMEN“



Prädikat
Familienbewusstes Unternehmen

2020
■ ■ ■ ■ ■ ■

Die Arbeitgeber Baden-Württemberg und der Landesfamilienrat Baden-Württemberg
verleihen im Rahmen des Projekts familyNET dem

Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) in Stuttgart

das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für eine familienbewusste
systematische Personalpolitik mit Auszeichnung.

Stuttgart, den 30.11.2020

Stefan Kipper
Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt
Landesvereinigung Baden-Württembergischer
Arbeitgeberverbände e. V.

Prof. Christel Altkemper
Vorsitzende,
Landesfamilienrat Baden-Württemberg

Eine Kooperation von



Unterstützt durch



Koordiniert durch



Impressum

Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)

Heilbronner Straße 172

70191 Stuttgart

Tel: 0711 6642-0

E-Mail: poststelle@ibbw.kv.bwl.de

www.ibbw-bw.de

Redaktion:

Eveline Fleischer, Erika Chevalier

Titelbild:

Bildrechte: ©IBBW

Urheberrecht:

Inhalte dieses Werkes dürfen für nicht gewerbliche Zwecke vervielfältigt werden. Eine Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Januar 2023